

ISLANDPFERDE

SCHWEIZ



- Schweizermeisterschaften in Brunnadern
- Rückblick auf die WM in Berlin
- Hnokki – ein elegantes Pferd
- FEIF Youth Camp in Norwegen

AUSGABE
3_13



Über 1000 faszinierende Ideen aus aller Welt.



Über 20 verschiedene Design-Lavabostöpsel



Taschenleerer



DJI Phantom Quadrocopter



Lange und dichte Wimpern

www.praktikus.ch

10% Rabatt für alle Isländer-Freunde

**10%
RABATT**

Gutscheincode
ISIM88

Wenn Sie online bestellen, Gutscheincode auf dem Bestellweg im Feld „Dringende Bemerkungen“ eingeben (der Rabatt ist auf der Auftragsbestätigung nicht aufgeführt, wird aber abgezogen). Kein Mindestbestellwert! Bon nur einmal pro Kunde einlösbar. Gültig bis 30. November 2013.

Bestell-Telefon 044 927 27 27



Sonnenbrille vom Mond



Handtaschenlicht



Pfefferspray

Hobel aus Kirschbaumholz



Wecker Flip in 8 Farben

Spül-Organizer



Radar-Wachhund

Garantie, dass Sie zum günstigsten Preis einkaufen • 30 Tage Rückgaberecht • Lieferung vor Ihre Haustüre
Praktikus Versand AG • Laubisrütlistr. 72 • 8712 Stäfa • Telefon 044 927 27 27 • Fax 044 927 27 57 • E-Mail: info@praktikus.ch



EmendoDERM™ für pflegebedürftige Haut

- Unterstützt die Hautfunktion und -regeneration, im Sommer und im Winter
- Produktpaket auf Kräuterbasis, bestehend aus einem Ergänzungsfuttermittel in Pelletform und einer Hautlotion
- Energetisiert nach der HealthBalance-Methode
- Gerne geben wir Ihnen Auskunft über unsere 7-monatige Testreihe mit Pferden. Kontaktieren Sie uns unverbindlich!



Jetzt bestellen:
www.healthbalance.ch, Tel. +41 (0)71 955 60 60

Das HealthBalance TierGesundheitsZentrum mit seinen einzigartigen Therapie- und Trainingsanlagen ist spezialisiert auf die ganzheitliche Behandlung von Pferden und Kleintieren.

Liebe Islandpferdefreunde

Ein spannender und sportlich ambitionierter Sommer ist nun definitiv zu Ende. Wir haben viel erlebt die letzten Monate und es gibt entsprechend viel zu berichten in diesem Heft.

Bitte entschuldigt in diesem Zusammenhang das verspätete Erscheinen des Magazins. Viele Abwesenheiten im Redaktions-Team, Prüfungsstress sowie der beachtliche Umfang des Inhaltes haben uns beim Produzieren ziemlich zurückgeworfen.

Wie immer wird auch diese 3. Ausgabe im Jahr durch die sportlichen Ereignisse des Sommers dominiert. Wir liefern einen Rückblick auf das Turnier in Neuler, die Schweizer Meisterschaften mit den Zucht- und Sportprüfungen in Brunnadern sowie eine bildreiche Reportage von der WM in Berlin.

Die Schweiz durfte an dieser WM in mancher Hinsicht jubeln; 3 Medallien – davon die erste in Gold überhaupt – einige Top Platzierungen und nicht zu vergessen: das Schweizer WM-Baby Gian (frá Karlshorst), welches seine stolzen Eltern Lily und Patrick Geissbühler-Huwiler mit seinem ziemlich spontanen Entschluss, mitten während der WM zur Welt zu kommen, mächtig aus dem Konzept gebracht hat. So mussten die restlichen, zahlreich angereisten Schweizer Fans eben noch lauter jubeln...

Es gab extrem viel zu bewundern in Berlin; vom Sport auf absolut höchstem Niveau mit dem Ritt vom erneuten T1-Weltmeister Joi Skúlason mit Hnokki frá Fellskotti (... ihm wird in diesem Heft ebenfalls eine besondere Ehre erwiesen...), Nostalgie bei der Vorstellung der «Old Heroes», Gänsehaut bei den Stafettenreitern am Brandenburger Tor, Top Pferdmaterial bei den Zuchtshows der Gestüte und natürlich die vielen verschiedenen Aussteller rund um das Gelände. Eine WM in dieser Form ist ein unglaublich wichtiger Anlass für das Islandpferd weltweit, mit einer riesigen Werbewirkung und das bestimmt nicht nur für Sportreiter sondern für jeden Islandpferdefreund.

Besonders freuen wir uns aber in diesem Heft auch über die schönen Berichte unserer Mitglieder von Ihren Erlebnissen mit ihren liebsten Pferden. Danke.

Mit dem Turnier in Grenchen, auf welches wir in diesem Heft auch noch zurückblicken geht die Saison langsam den Ende zu. Es folgt noch der sportliche Saisonabschluss in Biel-Benken und natürlich das beliebte Swissmòt für die Freizeitreiter. Darüber berichten wir dann im letzten Heft dieses Jahres.

Nutzen wir die kommenden Herbsttage doch noch für ein paar entspannte Ausritte mit Freunden, losgelöst von Noten und Richtern – einfach nur aus Freude am Islandpferd ... genau darum geht es doch bei allem, was die Veranstalter von Anlässen, Helfer, Mitarbeiter der Kommissionen und der Redaktion sowie auch der Vorstand der IPV CH leisten. Vielleicht müssen wir uns einfach ab und zu wieder darauf besinnen.

Viel Spass bei der Lektüre.
Angi, Corinne, Sandra und Caroline

E-Mail Adressen/IPV CH Vorstand

Präsident	praesident@ipvch.ch
Vize	vize@ipvch.ch
AK	ausbildung@ipvch.ch
SK	sport@ipvch.ch
ZK	zucht@ipvch.ch
JBK	jugendundbasis@ipvch.ch
Aktuar	aktuarin@ipvch.ch
Kommunikation	magazin@ipvch.ch
Homepage	webmaster@ipvch.ch
Kassa	kassa@ipvch.ch
Geschäftsstelle	postfach@ipvch.ch

Impressum

Herausgeber

IPV CH Islandpferdevereinigung Schweiz

Vereinsorgan der IPV CH
Mitgliedschaft kann bei der Geschäftsstelle beantragt werden.

IPV CH Geschäftsstelle

Gabriela Fornaro
Wilerstrasse 116 c
9620 Lichtensteig
Mobile 079 432 61 69
E-Mail: postfach@ipvch.ch

Adressänderungen

Conny Röösl
Grüningerstrasse 173
8626 Ottikon
E-Mail: kassa@ipvch.ch

Redaktion/Inserate

ISLANDPFERDE SCHWEIZ und HP
Caroline Wüest
Chräi 1
6044 Udligenswil
E-Mail: magazin@ipvch.ch

MitarbeiterInnen

Angela Böni, Magazin
Corinne Hanselmann, Magazin
Valeska Lehmann, Magazin
Sandra Zippo, Magazin
Heidi Keller, Homepage

Layout und Satz

Corinne Hanselmann

Druck und Versand

Wolf Druck AG
Reberastrasse 21
LI-9494 Schaan
www.wolf-druck.li

Redaktionsdaten

IS 4_13 Erscheint 18. Dezember
Redaktions- und Inserateschluss 28. November 2013

Weitere Infos auf www.ipvch.ch.

Inhaltsverzeichnis

Tolle Schweizer Leistungen an der WM-Sichtung in Neuler (D)	4
Islandpferdeturnier in Grenchen	5
Schweizermeisterschaften in Brunnadern, 4. bis 7. Juli	6
Internationale Zuchtbeurteilung 4./5. Juli 2013	10
Zuchtprüfung in Brunnadern	11
Isivorstellung in der Westschweiz	12
Züchterkaffee auf dem Islandpferdehof Klettgaublick	13
«Hnokki ist ein elegantes Pferd!»	14
WM Berlin 2013 – Nachlese	16
Interview über Trú mit Lara Balz	22
Interview über Odinn mit Helen Zbinden	23
Wunder passieren	25
FEIF Youth Camp 2013 Norwegen	26
Spargelritt: Das Rezept (zum Nachahmen empfohlen)	28
Für euch Probegesehen: Reiten in Balance von Bruno Podlech	29
Kontakte	30
Termine	32

Kontakte IPV CH

Präsident / SVPS Delegierter

Roger Scherrer
Siggettschwil 503
9125 Brunnadern
E-Mail: praesident@ipvch.ch

Vizepräsident / SVPS Delegierte

Sabine Egli
E-Mail: vize@ipvch.ch

Ausbildungskommission (AK)

Barla-Catrina Isenbügel
E-Mail: ausbildung@ipvch.ch

Sportkommission (SK) / FEIF Delegierter

Markus Karrer
E-Mail: sport@ipvch.ch

Zuchtkommission (ZK) / FEIF Delegierte

Barla Barandun
E-Mail: zucht@ipvch.ch

Jugend u. Basisförderungskommission (JBK)

Karin Heller
E-Mail: jugendundbasis@ipvch.ch

Aktuarin

Gabriela Fornaro
E-Mail: aktuarin@ipvch.ch

Kommunikation Redaktion IS/HP

Caroline Wüest
E-Mail: magazin@ipvch.ch

Kasse

Conny Rösli
Grüningerstrasse 173
8626 Ottikon
E-Mail: kassa@ipvch.ch

Geschäftsstelle IPV CH

Gabriela Fornaro
Wilerstrasse 116 c
9620 Lichtensteig
M: 079 432 61 69
E-Mail: postfach@ipvch.ch

Zuchtbuchamt

Peter Jappert
Schlossblick 53
7418 Tümezl/Tomils
T: 081 630 11 59
F: 081 630 12 59
E-Mail: vom@schlossblick.ch



Das Präsidentenwort

Liebe Islandpferdefreunde

Was für ein Schweizer Erfolg an der WM in Berlin!!!

Nebst einem engagierten Schweizer WM Team stachen zwei Reiter mit herausragenden Leistungen hervor. Dies bescherte der Schweiz dreimal Edelmetall.

- Lara Balz: Gold im Fünfgang und Silber im Speedpass bei den jungen Reitern.
- Markus Albrecht Schoch: Silber im Speedpass der Erwachsenen. Nur sechs Hundertstelsekunden hinter der Siegerin.

Wahnsinnsfolge von Lara und Markus. Ich gratuliere und habe grössten Respekt vor den Leistungen der Beiden.

Markus und Lara ist es gelungen, sich an dieser riesigen Veranstaltung auf das Wesentliche – das Reiten – zu fokussieren und allfällige Nebengeräusche auszublenden. Das ist es, was es zum erfolgreichen Reiten braucht. Nebst Lara und Markus möchte ich mich im Namen der IPV CH auch bei den anderen Teilnehmern, dem Nationalcoach, den Teamleadern und allen Personen, die sich in irgendeiner Form für das Schweizer WM Team eingesetzt haben, bedanken.

Die Schweiz war aber an der WM nicht nur mit dem WM Team vertreten, nein, auch eine riesige Anzahl von Zuschauern aus der Schweiz nahm den Weg nach Berlin auf sich und hat dem Saisonhighlight beigewohnt. Toll, dass so viele Schweizer unser Team unterstützten.

Aber auch beim «Grossen Ritt» durchs Brandenburgertor waren einige Schweizer mit dabei. Welch ein tolles Erlebnis auf einem der geschichtsträchtigsten Plätze mitten in Berlin und welch grossartiges Schaufenster für unsere Pferderasse. Gratulation und herzlichen Dank an alle die daran beteiligt waren.

Jetzt ist aber bereits der Herbst eingeleuchtet und es wird Zeit, dass wir unseren Fokus auf die Freizeitreiterei legen. Am 26. Oktober ist es wieder soweit. Dann treffen wir uns bereits zum dritten Mal am Swissmót, dem Freizeit- und Spassturnier. Ich freue mich jetzt schon, viele von Euch dabei zu treffen.

Euer Präsident
Roger Scherrer

Das Titelbild

Die Schweizer Juniorinnen Helen Zbinden mit Odin und Lara Balz mit Trú.
Bild: Corinne Hanselmann



Tolle Schweizer Leistungen an der WM-Sichtung in Neuler (D)

Text: Anna Richle

Bild: Corinne Hanselmann

Die Wettervorhersage für Neuler liess die zahlreich gemeldeten und nach einzelnen Anfahrtschwierigkeiten sicher angereisten Schweizer Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden hoffen. Nachdem das erste Schweizer Qualifikationsturnier bei schon fast winterlich nasskalten Bedingungen weder Pferden noch Reiterinnen und Reitern sonderlich behagt hatte, durfte man für dieses Turnier gemäss Meteorologen trockene und sonnige Tage bei sommerlichen Temperaturen erwarten.

Am Donnerstag ging es auf der Vereinsanlage des IPV Sleipnir dann auch frühzeitig los. Aus Schweizer Sicht durfte man mit diesem ersten Tag durchaus zufrieden sein, zeigten doch unsere Juniorinnen in den genannten Prüfungen schöne Vorführungen. In der V1 der Erwachsenen qualifizierten sich Oliver Egli auf seinem treuen Dengsi direkt fürs A-Finale, Caroline Wyser rutschte nach und Mara Daniella Staubli mit Hofur fra Varmalaek und Ladina Sigurbjörnsson-Foppa mit ihrem Dynjandi sahen wir im B-Finale wieder. Abends dann folgten äusserst schnelle Ritte der zahlreichen Schweizer Paarungen in der PP1.

Der mit Spannung erwartete Freitag liess sich dann auch hervorragend an. Nach der Vorentscheidung führte Helen Zbinden auf ihrem Odinn in der F2 der Jugendklasse, Lara Balz machte es ihr in der gleichen Prüfung der Junioren nach und qualifizierte sich mit ihrer Trufran Sundäng ebenfalls fürs A-Finale. Der dazwischenliegende Töltpreis der Erwachsenen liess an Spannung und qualitativ hochstehend gezeigten Leistungen nichts zu wünschen übrig, auf Ladina und Oliver durften wir uns im A-Finale nochmals freuen. Ein Highlight nach dem andern aus Schweizer Sicht folgte dann in der T2 der Erwachsenen. Ladina, Oliver, Lisa Staubli und Claude Amport schafften mit ihren Pferden direkt den Sprung ins A-Finale, das nach der



Lara Balz qualifizierte sich in Neuler für das A-Finale im Fünfgang der Junioren. (Foto von der Schweizermeisterschaft in Brunnadern)

Qualifikation von Mara Daniella Staubli via B-Finale dann am Sonntag wahrlich in Schweizer Hand lag. Überschattet wurden die tollen Leistungen des Tages leider durch den schweren Sturz von Vera Weber und ihrem Metingur beim Passrennen über 250 m. Den beiden reichte der (zu) kurze Auslauf nach der Ziellinie nicht zum Bremsen, so dass sie mit noch hoher Geschwindigkeit auf den Asphalt gerieten und heftig stürzten. Wir wünschen beiden an dieser Stelle herzlichste Besserung, ganz schnelle Genesung und ein baldiges Wiedersehen im Turniersport.

Am Samstag stand sicherlich der Fünfgangpreis im Zentrum der Spannung und des Interessens. Am Ende durften wir uns hier auf ein spannendes B-Finale aus Schweizer Sicht freuen. Silvia Ochsenreiter-Egli, die die Qualifikationslimite in dieser Prüfung bereits in Hombrechtikon erritten hatte, teilte sich an dessen Ende schliesslich Platz 6 mit Uli Reber. Martin Heller war mit Kyndill um 0.01 Punkte knapp geschlagen, der Einzug ins A-Finale blieb diesem starken Passduo somit leider verwehrt.

Um WM-Tickets in den Passprüfungen wurde samstags bis spät in den Abend und sonntags frühmorgens geritten. Die

hier von Schweizer Profis errittenen Zeiten liessen bereits auf gute Chancen in Berlin hoffen. Markus Albrecht mit beiden Pferden und Thomas Haag auf seinem Risi dominierten mit den von ihnen gezeigten Läufen die Passdisziplinen deutlich.

Durch die starken Ritte und Vorführung in den Vorrunden durften wir uns bis zuletzt auf rege Schweizer Beteiligung in zahlreichen A- und B-Finals während der letzten eineinhalb Tage freuen. Diese Ritte wurden dann auch von den Schweizer Fans lautstark gefeiert und jubelnd unterstützt und begleitet, tolle Stimmung während dieser Tage auch beim Publikum.

Ein schönes Schlusszeichen setzte Lea Notter auf ihrem Segull in der letzten Endausscheidung des Turniers für die Schweizer Bilanz, sie gewann die T3 mit einer sehr harmonisch gerittenen Vorstellung.

Die gezeigten Ritte auf der Oval- und Passbahn und die an diesem Wochenende errittenen Qualifikationslimits liessen definitiv auf eine spannende Schweizermeisterschaft anfangs Juli in Brunnadern hoffen und im August auf eine erfolgreiche Schweizer Equipe in Berlin.

Islandpferdeturnier in Grenchen

Text: Sandra Zippo

Bilder: Ursula Brun

Ende Juni war es wieder soweit. Der Islandpferdeklub Bern-Mittelland organisierte das beliebte Grenchner Eintagesturnier zum 29. Mal.

Das Wetter war auf der Seite des OK's, denn die Sonne schien rund um die Uhr und liess eine sommerliche und lockere Stimmung aufkommen. Die liebevoll dekorierte Festwirtschaft liess keine Wünsche offen und sowohl Reiter als auch Besucher wurden kulinarisch verwöhnt.

Begonnen wurde in den frühen Morgenstunden mit der Töltprüfung T8, welche Monika Suter mit Ljúfur in der Endausscheidung mit 5,50 knapp für sich entscheiden konnte. Anschliessend folgte die Viergangprüfung V3 der Jugendlichen. Die jungen Reiter zeigten sich von ihrer besten Seite und gestalteten ein spannendes A-Finale. Nach einem Kopf an Kopf Rennen zwischen Lynn Kukan und Stella Schulthess, wurde die Entscheidung beim Aufgabenteil Galopp zu Gunsten von Stella entschieden. Sie gewann die V3J mit einer Endnote von 5,57.

In der T4 Endausscheidung konnten die Zuschauer ein weiteres spannendes Finale miterleben, welches Ramona Rupp und ihr Bjarki mit gerade mal 0,04 Vorsprung gewinnen konnten. Bis zum Schluss eine nervenaufreibende Sache! In der Töltprüfung T3 kam ein Highlight nach dem anderen. Eve Barmettler mit Oktan frá Hestheimum und ihrem schnellen Tempo Tölt begeisterten die Zuschauer und sicherten sich mit 7,00 für diesen Aufgabenteil den Sieg. Doch auch die anderen vier Finalteilnehmer konnten sich sehen lassen und zeigten schöne und eindruckliche Vorstellungen. Stauende und begeisterte Gesichter waren das Ergebnis.

In der V5 Endausscheidung nutzte Monika Hunziker ihr Nachrücken in das A-Finale vollkommen aus und entschied



Strahlende Gesichter.

mit ihrem Nökkvi und starken Nerven die Prüfung für sich. Eine wirklich gelungene Vorstellung.

Auch die Jugendlichen liessen sich die Möglichkeit nicht nehmen und wollten zeigen was Sie so drauf haben im Töltreiten. In der T5 musste man im zweiten Aufgabenteil das Tempo an der langen Seite deutlich verstärken und an der kurzen Seite wieder das langsame Tölttempo präsentieren können. Lena Studer gewann diese Prüfung mit Pipar vom Saanetal und einer Endnote von 5,33.

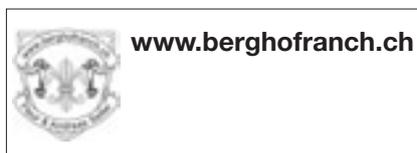


Jugend in Formation.

Die Fünfgangprüfung F2 war ein weiteres Highlight an diesem Turniertag. Linnéa Wydler, welche bereits die Vorentscheidung dominierte, blieb nervenstark und zeigte im A-Finale nochmals ihr Können und verbesserte sich mit einer Endnote von 6,00 deutlich.

Die letzte Prüfung an diesem Tag war der Viergang V2. Neben den ersten vier Aufgabenteilen Tölt, Trab, Schritt und Galopp bestand der fünfte Teil darin, die Pferde im starken Tempo Tölt zu präsentieren. Eindruckliche Vorstellungen waren also vorprogrammiert. Lea Hasler-Gisler mit Eros, welche bereits den zweiten Platz in der T3 erreicht hat, setzte sich in dieser Prüfung an die Spitze und gewann mit 6,83.

Ein wirklich gelungener Abschluss ist dem OK mit dem A-Finale der V2 gelungen und ich bin mir sicher, dass das Herbstturnier genauso viel positive Resonanz erhalten wird. Wir sind gespannt!



Schweizermeisterschaften in Brunnadern, 4. bis 7. Juli

Text: Caroline Wüest

Bilder: Sebastian Böhnisch, Ursula Brun, Corinne Hanselmann

Auch in diesem Jahr war die Schweizer Meisterschaft wohl das Turnier in der Schweiz, welches von allen Sportbegeisterten mit grösster Spannung erwartet wurde. Zum einen, weil an diesem Wochenende die begehrten Schweizer Meistertitel vergeben wurden und zum anderen natürlich, weil am Ende des letzten Turniertages die Teilnehmer der WM-Equipe ernannt und vorgestellt wurden. So fanden sich dann auch über 200 Reiterpaare in Brunnadern ein, um sich in den verschiedenen Prüfungen auf der Oval- oder Passbahn zu messen und zu beweisen.

Gestartet wurde bereits am Donnerstag mit der Zuchtbewertung nach internationalem Standard. Lest dazu die spannenden Berichte von Denise Waydia und Martina Bächtold auf den nachfolgenden Seiten.

Insgesamt wurden während den vier Turniertagen über 30 Prüfungen geritten. Auch wenn nicht bei allen Prüfungen ein Schweizer Meistertitel vergeben wurde, bedeutet dies trotzdem eine Höchstleistung von Veranstalter und Helfer. So müssen sämtliche Pferde untergebracht sein, Futter bereit stehen, Hänger parkiert werden können, etc. da braucht's Nerven und Kondition. Der Aufwand war es hoffentlich auch diesmal Wert. Nachdem der erste Tag sehr nass startete,



Drei Schweizermeister im Gleichschritt: Diddi Sigurbjörnsson, Oliver Egli und Ladina Sigurbjörnsson-Foppa.

hat sich dann das Wetter zum Glück beruhigt, sodass die Umgebung rasch abtrocknete.

Durch die vielen Prüfungen in den unterschiedlichen Stärkeklassen waren auch die Ambitionen der Reiter sehr unterschiedlich. Beim Top Kader ging es natürlich um den Titel und die WM-Teilnahme, bei anderen um Top Rangierungen, nochmals bei anderen um eine schöne Präsentation. Es ist aber aufgefallen, dass alle ihr Bestes geben wollten, um in «ihrer» Prüfung die beste Leistung zeigen zu können. So war es dann nicht nur in den Sport-A Prüfungen eine Freude zuzuschauen, sondern es gab überall schöne Ritte zu bewundern und spannende Rennen zum Mitfiebern.

Sehr beeindruckend war, wie direkt gute Leistungen vom Publikum mit Applaus honoriert wurden, unabhängig davon, wer sie gezeigt hat. Das nennt sich wohl «fairer Sport», oder?

Ein Dank gehört dem Reithof Neckertal mit seinem Team. Die Anforderungen an die Turnierorganisatoren werden mit Sicherheit immer grösser und es darf nicht als selbstverständlich angesehen werden, dass sich ein Hof bereit erklärt, ein so anspruchsvolles Turnier durchzuführen. Im nächsten Jahr wird im Neckertal wieder ein tolles Turnier stattfinden. Für einmal treffen sich dann die Besten über die Landesgrenzen hinaus in Brunnadern – für die MEM 2014 vom 7. bis 10. August 2014.



Am Sonntag wurde die WM-Equipe für Berlin vorgestellt.

Wir gratulieren unseren Schweizermeistern, aber auch sämtlichen anderen Reitern mit guten Leistungen in ihren Prüfungen! Gerne lassen wir dazu einige Bilder sprechen ...

Die kompletten Ranglisten können direkt unter www.ipvch.ch/index.php/ranglisten-turniere.html abgerufen werden.



Andrea Vetter mit Svanur (V5 Erw.).



Nadja Rusterholz mit Kostur (Jugend).



Helen Zbinden mit Odinn (Junioren P2).



Numa Lachat mit Mimir (Jugend T5).



Schweizermeister 2013

Erwachsene

T1	Diddi Sigurbjörnsson / Kjarni frá Auðsholtshjáleigu
T2	Ladina Sigurbjörnsson-Foppa / Tór frá Auðsholtshjáleigu
V1	Ladina Sigurbjörnsson-Foppa / Korpa frá Mesch
F1	Oliver Egli / Styrkur frá Eystri-Hol
PP1	Martin Heller / Kyndill frá Tjenergården
P1	Markus Albrecht / Kóngur frá Lækjamóti
P2	Markus Albrecht / Kóngur frá Lækjamóti
Viergang-Gesamtwertung	Oliver Egli / Dengsi frá Selfossi
Fünfgang-Gesamtwertung	Oliver Egli / Styrkur frá Eystri-Hol

Junioren

T1	Dana Hernando / Tývar frá Árbæjarhjáleigu II
T2	Linnéa Wydler / Þjónn frá Ketilsstöðum
V1	Fabienne Greber / Líbrant frá Baldurshaga
F1	Helen Zbinden / Odinn
PP1	Lara Balz / Trú frá Sundäng
P2	Helen Zbinden / Odinn
Gehorsam N6.3	Meral Ceyhan / Vinur frá Minni-Völlum
Viergang-Gesamtwertung	Vanja Roulin / Nasi frá Kvistum

Jugend

T5	Numa Lachat / Mimir vom Welkensiek
T6	Nadja Rusterholz / Kostur frá Bödmöstöðum
V3	Nadja Rusterholz / Kostur frá Bödmöstöðum
F2	Gulía Nigg / Rubin frá Saudanesi
Gehorsam N6.2	Nadja Rusterholz / Kostur frá Bödmöstöðum
Viergang-Gesamtwertung	Nadja Rusterholz / Kostur frá Bödmöstöðum
Fünfgang-Gesamtwertung	Gulía Nigg / Rubin frá Saudanesi



Thomas Haag und Markus Albrecht liefern sich ein Duell!



«Mr. Micro» Henning Draht.



Organisator Roger Scherrer.



Sandra Scherrer, Dominique Zimmermann und Brigitte Lennartz.



Didi Sigurbjörnsson mit Kjarni (Schweizermeister T1).



Oliver Egli mit Styrkur (Schweizermeister F1).



Silvia Ochsenreiter-Egli mit Heljar.



Lisa Staubli mit Osk.



Dana Hernando mit Tývar frá Árbæjarhjáleigu II (Junioren T1).

swissmot.ch
ipvch.ch

neue
Prüfungen



SAMSTAG, 26. OKTOBER
REITHALLE RÜTI, ZH

Freizeitturnier & Teamwettbewerb
Gangpferde Show
(Präsentation verschiedener Pferderassen)
Geheizte Festwirtschaft

Eintritt frei

Internationale Zuchtbeurteilung 4./5. Juli 2013

Text und Bilder: Denise Waidya

Die diesjährige Zuchtbeurteilung fand wie schon frühere Körungen im Rahmen der Schweizer Meisterschaft auf dem Reithof Neckertal statt. Es ist der einzig mögliche Ort in der Schweiz, das heisst, die einzige Bahn, die den internationalen Anforderungen für eine Zuchtbeurteilung genügt. Das Bestreben nach einer Standardisierung führte dazu, dass es für Masse und Qualität der Bahn genaue Vorschriften gibt. Dies ist auch sinnvoll, denn es sollten ja alle weltweit durchgeführten Zuchtbeurteilungen miteinander verglichen werden können.

Als Zuchtrichterinnen wurden uns Svanhildur Halldorsdóttir und Silke Feuchthofen zugeteilt. Auch dies ist eine Neuerung, musste man früher als Veranstalter die Richter/-innen selber einladen, so werden sie heute vom Isländischen Zuchtleiter zugeteilt.

Auch das Starterfeld gestaltete sich ziemlich international, es nahmen Pferde und Reiter aus Deutschland, Schweden, Dänemark und der Schweiz teil. Insgesamt wurden 16 Pferde vorgestellt, wovon 10 Gebäude und Reiteigenschaften beurteilt wurden. Am Donnerstagmorgen wurden die Pferde vermessen und das Exterieur beurteilt, am Donnerstagnachmittag fand der erste Durchgang



Beurteilung des Gebäudes.



Pjatla vom Liechtensteig unter dem isländischen Zuchtreiter Agnar Snorri Stefánsson.

der Reiteigenschaften statt, am Freitagnachmittag der zweite Durchgang.

Die zwei schönsten Schweizer Pferde waren Fjallarós vom Schlossblick und Elfa vom Wydental, beide erhielten eine Gebäudenote von 8.06. Zu bemerken ist, dass beide Stuten vom gleichen Hengst, nämlich Tór fra Auðsholtshjáleigu abstammen. Die Stute Sæðís vom Talbach blieb in der Gebäudenote knapp unter 8.00, erhielt aber die höchste Einzelnote, eine 9.0 für Proportionen.

Bei den Reiteigenschaften erreichte nur ein Schweizer Pferd die magische 8.00, es war dies Pjatla vom Liechtensteig. Die Hellfärbstute erhielt 8.15, wovon 8.5 für ihren sicheren Pass, 8.5 für Wille und 8.5 für den guten Schritt. Pjatla ist eine Vollschwester von Sæðís vom Talbach, beide haben als Mutter Fiöla frá Búðarhóli und als Vater Hrafnar frá Húsavík.

Pjatla wurde von Agnar Snorri Stefánsson vorgestellt, ein international bekannter isländischer Zuchtreiter, der in Brunnadern insgesamt 6 Pferde vorstellte (wovon 2 nur Gebäude beurteilt wurden). Die zwei am höchsten bewerteten Pferde wurden auch von ihm vorgestellt, es waren dies Kólskór und Skuggi, beide vom Gestüt Kolungens Gård 2. Kólskór, eine Tochter von Nökkvi frá Vestri-Geldingaholt, erhielt mit 8.23 die höchste Endnote dieser Zuchtbeurteilung. Der Hengst Skuggi, der denselben Vater hat wie Kólskór, erreichte eine Gesamtnote von 8.15. Sowohl Kólskór wie auch Skuggi sind sehr schöne Pferde mit je

einer Gebäudenote von 8.35 und 8.46. Der schwarze Skuggi mit seinem prächtigen Behang war denn auch wahrhaftig ein Hingucker! Kolungens Gård 2 ist übrigens ein schwedisches Gestüt, welches Thorleif Sigfusson gehört. Allerdings züchtet er jetzt auf einem anderen Hof, der neue Gestütsname heisst Gunvarbyn und befindet sich auch in Schweden.

Jana Füss war ein weiterer Gast aus dem Ausland, sie kam aus Deutschland angereist und stellte 3 Pferde vor. Eines davon war der schicke Braunwindfarbscheckhengst Bliki frá Hjarðarholti, ein Sohn von Kolfinnur frá Kjarnholtum I. Jana und Thomas Füss betreiben zusammen das Isländpferdegestüt Alpenhof im Allgäu.

Zurück zu den in der Schweiz gezogenen Pferden möchte ich auch noch Fjallarós vom Schlossblick erwähnen. Diese schicke, erst fünfjährige Stute zeigt viel Talent, ist elegant und hat einen ausserordentlich leichtfüssigen Tölt mit schönen Bewegungen – ein Pferd, das wir hoffentlich in Zukunft wieder sehen werden. Ihre Mutter Fjalladís von Reussvidir hat insgesamt 13 Nachkommen. Eine davon ist die bekannte Viergängerin Fagra-Brúnka vom Rütihof, welche, wie auch Fjallarós von Peter Jappert gezüchtet wurde.

Wer sich für sich für die detaillierten Ergebnisse interessiert findet diese auf WorldFengur unter «Veranstaltungen». Ein herzliches Dankeschön geht an Roger und Sandra Scherrer und ihre Crew, ohne sie wäre diese Zuchtbeurteilung nicht möglich gewesen.



Jana Füss vom Gestüt Alpenhof im Allgäu stellte in Brunnadern drei Pferde vor.

Zuchtprüfung in Brunnadern

Text: Martina Bächtold

Schon die Anreise nach Brunnadern war interessant, durch den Regenschleier sah man von weit her dass es dieses Jahr viele Pferde haben wird an der Schweizermeisterschaft. Drei Stallzelle stehen bereit. Wie dieses Jahr doch schon ein paar mal, wollte der Wettergott auch noch etwas zu sagen haben, und so regnete es mal wieder einmal mehr.

Das Starterfeld in der Zucht umfasst 14 Pferde weit Angereiste aus DK, SE aber auch aus DE und der Schweiz. Es werden zwei spannende Tage.

Donnerstagsmorgen im Regen werden alle Pferde vermessen und auch der Vet. check gemacht. Somit ist beim Hengststall ein reges kommen und gehen und erste Neugierige Besucher kommen auch. Die beiden Zuchtrichter Svanhildur Hall und Silke Feuchthofen aus IS und DE sind schon fleissig am Arbeiten. Wetter kann nur noch besser werden.

Über Mittag dann auf der Passbahn Gebäudebeurteilung. Regen. Pferde, Reiter und Richter geben alles, aber nach zwei Pferden wird der Entschluss gefasst, dass es am Hengststall im Trockenen weiter geht mit der Beurteilung. Hätte man die ersten beiden Pferde auch nochmals im Trockenen zeigen sollen?

Höchste Note im Gebäude für Schweiz-gezogenes Pferd sind die beiden Stuten Elfa vom Wydental und Fjallaros vom Schlossblick mit 8.06. die höchste Gebäudenote von diesem Tag kommt von Kolskör fran Kolungens Gard 2 mit 8.46. Am Abend sehen wir alle Pferde geritten auf der Passbahn. Jedes Pferd hat zehn Längen zur Verfügung um sein Bestes zu zeigen. Endlich trocken, Bahn gut und somit sieht man an dem Abend tolle Ritte. Viele Besucher säumen die Bahn und so manchmal hört man ein Oh oder toll wenn ein rasanter Passlauf oder Tölt zum Schwärmen sieht. So endet der erste Abend, mit den ersten Noten. Was der

nächste Tag wohl bringen mag? Sehen wir Leistungen die sich noch verbessern lassen? Sonne pur am nächsten Tag über Mittag sind die zweiten Läufe angesagt. Hier sind nochmals sechs Längen die die Pferde bewältigen und nochmals ihr Bestes geben. Aber anders als am ersten Tag ist man nicht alleine auf der Bahn sondern zu zweit oder dritt. Die Pferde haben so richtig gute Lauf-Laune und zeigen nochmals ihre Stärken im Tölt, Pass, Trab oder Galopp. Tatsächlich Schafen es noch eineiige Pferde ihre Leistungen zu verbessern was

auch mit Applaus von den Besuchern bewertet wird. Auch hier wieder höchste Reiteigenschaftsnote aus der Schweiz gezogene Stute Pjatla von Lichtensteig mit 8.15. Höchste Gesamtnote aus SE Kolskör fran Kollagens Gard 2 mit 8.23. Und somit endet die Zuchtprüfung von 2013. Leider sendet die Schweiz kein Pferd an die WM nach Berlin. Herzlichen Dank an die Gastfreundschaft der Familie Scherrer.

Kurzprotokoll Zuchtkommissionssitzung 2013-4

Zuchtbeurteilung SM 2013 und WM 2013

SM 2013: Allgemein war der Ablauf gut, die Stimmung unter dem Organisationsteam gut und gelassen. Schade war nur, dass kein Schweiz-gezogenes Pferd sich für die WM qualifizieren konnte.

WM Berlin: Das Breeders Forum war sehr interessant und wurde auch gut besucht. Problematisch war nur, dass parallel so viel Verschiedenes angeboten wurde. Die Zuchtbeurteilung war eher schwierig für die jungen Pferde wegen der schweren Bahn und der grossen Hitze. Sonst aber hatte es tolle Pferde und die Zuchtschau war sehr gut besucht. Betreffend Exterieurbewertung war die Aufstellung für die Gebäudebeurteilung ungeschickt für die Zuschauer. Die Gestütschauen war eine interessante Neuerung, allerdings war die Vorführungen eher auf die einzelnen Pferde als auf eine Schau als Gesamtes ausgerichtet.

Veranstaltungen 2013

Die Organisation der Jungpferdebeurteilung ist im Gange, die Ausschreibung wird schnellstmöglich auf der HP aufgeschaltet. Die Durchführungsorte werden dann bekannt gegeben.

Die Weiterbildung für die Zuchtsachverständigen findet im Neckertal statt.

Aus dem Zuchtbuchamt

Zurzeit sind 61 Fohleugeburten gemeldet, 25 Hengste und 36 Stuten.

Gebührenliste

Die Gebührenliste wurde überarbeitet und soll dem Vorstand zu Genehmigung vorgelegt werden.

Züchterforum

Zurzeit nicht viel Neues, im Herbst ist ein weiteres Züchterkafi geplant.

Team Junge Züchter TJZ, Deutschland

Dominique hat Kontakt aufgenommen mit dem TJZ und klärt ab, ob allenfalls Jugendliche aus der Schweiz auch an diesen Kursen teilnehmen dürften.

Isivorstellung in der Westschweiz

Text: Nina Rörich

Bilder: Norbert Baudraz,

www.equiphotos.ch

Wie der aufmerksame Leser vielleicht weiss, gibt es auch Islandpferde in der Westschweiz, zugegebenermassen relativ wenige. Darum ist es auch um die Bekanntheit unser vierbeinigen Gefährten aus dem Hohen Norden nicht besonders gut bestellt und Bemerkungen wie «der trabt aber komisch» sind hier leider genauso häufig, wie die Frage, ob ein erdfarbener Isi ein Fjordpferd sei oder ein blonder Fuchs ein Haflinger. Minderheiten haben es leichter, wenn sie sich zusammenschliessen und in diesem Sinne haben wir 2010 unseren kleinen, aber feinen Islandpferdeverein «Association Romande des Amis du Cheval Islandais» – oder kurz ARACI – gegründet. Wer neugierig ist und des Französischen mächtig, darf gerne einmal auf unserer Website – oder auch mal zu einem Ausritt oder Kurs – vorbeischaun, wir würden uns freuen: www.cheval-islandais.ch.

Als ich im Frühjahr von einer Bekannten angefragt wurde, ob wir vielleicht bereit wären, die Isländer und den Tölt anlässlich eines Tags der offenen Tür mit diversen Showeinlagen in ihrem Reitclub vorzustellen, war ich natürlich begeistert. Doch so einfach sollte das erst einmal gar nicht werden – mein erster Gedanke war eine Töltquadrille, da sich aber spontan nur eine Mitreiterin von unserem Enthusiasmus anstecken liess, wurde daraus ein Pas de Deux.

Nun ging es an die praktischen Überlegungen:

Musik – da fiel uns die Wahl leicht; nach unserem gemeinsamen Wanderritt in Island 2011 kam für uns nur ein Lied in Frage: Á Sprengisandi.

Kleidung – nach einigem Hin und Her fiel die Entscheidung auf schwarze Jodpantosen und eigens für diesen Anlass bestellte T-Shirts mit der Islandfahne.

Und dann die Choreographie: wie am besten die Vielseitigkeit des Isländers in einigen Minuten vorstellen, den Komfort



Delphine Foresti mit Svarti Pétur frá Garðsá und Nina Rörich mit Kápur du Patural.

des Tölt und doch zeigen, dass unsere Pferdchen trotzdem die Grundgangarten beherrschen und dass Tölt und Pass nicht den Trab und Galopp ersetzen, sondern ergänzen?! Das eher tiefe Sandviereck des Anlasses machte die Sache nicht gerade einfacher und weiterhin galt es die doch recht unterschiedliche Gangverteilung unserer Hauptdarsteller Svarti Pétur (der Rappe, geritten von seiner Besitzerin Delphine Foresti) und Kápur (mein Fuchs) zu bedenken.

Daraus entstand folgendes Programm: mit zwei Islandfahnen pro Reiterin – plus denen, die auf unseren T-Shirts funkelten – ritten wir im Tölt ein und drehten einige Runden mit Hufschlagfiguren in verschiedenen Tempi nebeneinander. Dann flogen unsere Fahnen aus dem Viereck und der etwas «technischere» Teil kam an die Reihe. Zur Demonstration aller Gangarten haben wir Svarti und Kápur nebeneinander gehen lassen: während Svarti neben ihm im Schritt ging, führte Kápur den langsamen Tölt vor, dann durfte Svarti (ganz nach seinem Geschmack) schnell tölten, während Kápur daneben demonstrierte, dass ein Isländer auch über einen gesitteten Dreitaktgalopp verfügt. Und die nächste Runde zeigte Trab und Tölt nebeneinander.

Für alle, die nach diesen beiden ersten Teilen noch nicht von der Bequemlichkeit und der Faszination des Tölt überzeugt waren, kam dann unserer krönender Abschluss: für jede Reiterin stand ein gefülltes Weinglas zur Verfügung und so drehten wir – zur Begeisterung des Publikums – einige Runden im Tölt, ohne dabei natürlich auch nur einen Tropfen zu verschütten, Ehrensache! Weil wir uns aber nicht so ganz sicher waren, ob es für alle Beteiligten auch ersichtlich war, dass da weder getrickst noch geschummelt wurde, haben wir uns, nach der Tölt demo, den Spass gemacht, den Platz jeweils im Trab bzw. im Galopp zu verlassen. Die Tropfen sprühten in alle Richtungen und die Lacher blieben nicht aus.

Unsere zwei Helden haben ihr Talent motiviert und konzentriert unter Beweis gestellt und wurden von einem begeisterten Publikum mit tosendem Applaus verabschiedet.

Wer weiss, vielleicht haben wir damit ja einen Beitrag dazu geleistet, dass sich die Isländerbevölkerung in der Westschweiz doch noch einmal vergrössert?! Wir sind jedenfalls stolz auf unsere tollen kleinen Pferde!

Züchterkaffee auf dem Islandpferdehof Klettgaublick

Text und Bilder: Anja Aeschlimann

Am 6. Juli 2013 hat uns Martina Bächtold herzlich zum 1. Züchterkaffee auf ihrem schön gelegenen Islandpferdehof Klettgaublick in Osterfingen eingeladen.

Zusammen mit Tierarzt Dr. Friedrich Andres und seinen beiden Mitarbeiterinnen Stephanie Schulthess und Martina Deutschmann von TIERKLINIK PARTNERS in Wehr organisierte Martina einen interessanten Vortrag/Themenabend über «ein Fohlen aus der eigenen Stute und was ich beachten muss».

In einer kurzweiligen und sympathischen Runde wurden viele Fragen an das Fachpersonal gestellt und so einiges dazugelernt. Arbeitsinstrumente konnten begutachtet werden, neuste Technologien und Erkenntnisse aus der Wissenschaft wurden vorgestellt.

Ebenso wurde deutlich klar, dass man nicht einfach mal so eine Stute decken lässt, ohne sich vorher seriös darauf vorzubereiten. Angefangen mit den Grundimpfungen, Voruntersuchungen bis hin zur Einrichtung der «Kinderstube», der Geburtsvorbereitung und der Geburt selber.

Nach dem Vortrag gab es noch einen Rundgang durch die Stallgänge mit den grosszügig ausgebauten Freilaufboxen. Passend zum Themenabend durften wir das neu geborene Fohlen Flipa noch besuchen.

Den restlichen Abend liessen wir mit Kaffee, Kuchen, und anregenden Gesprächen zwischen Fachpersonal, Züchtern und Islandpferdeliebhabern ausklingen.

Sicherlich wäre der Abend/die Nacht noch länger geworden, wenn einige Besucher (teils aus dem Kanton Graubünden) nicht noch einen weiten Heimweg vor sich gehabt hätten.

Einen herzlichen Dank an Martina für die ganze Organisation und die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Ebenfalls vielen Dank an Dr. Friedrich Andres, Stephanie Schulthess und Martina Deutschmann für die Zusammenstellung und Vortragung der Informationen. Nicht zu vergessen auch ein Merci an die Teilnehmer, die zu einer gemütlichen und geselligen Runde beigetragen haben.

Sjáumst!



«Hnokki ist ein elegantes Pferd!»

Text/Übersetzung: Alex Hoop

Bilder: Fellskot, S. Kristinnsdóttir

Als ich im Juli diesen Jahres eine Woche mit meinem Mann Erich in Island verbrachte, besuchte ich mit meiner Freundin Sjöfn die grossen Weiden von Fellskot, auf denen viele der Junghengste der umgebenden Höfe ihre ersten Jahre bis zum Einreiten verbringen, unter anderem auch zwei Junghengste von Sjöfn und ihrem Mann Siggí.

Der Name Hnokki frá Fellskoti war in meinen Gedanken allgegenwärtig, hier ist er aufgewachsen, der grossartige Champion und Titelverteidiger in der T1 in ein paar Wochen an der Islandpferde-weltmeisterschaft in Berlin.



Bei den Junghengsten auf Fellskot.



Der Pferdestall als Atelier.

Für mich war es, als ob ich heiligen Boden betrete!

Noch am selben Tag besuchten wir die Künstlerin Sigurlína Kristinsdóttir, Tochter von María Þórarinsdóttir und Kristinn Antonsson, die auf dem nahen Hof Fellskot Hnokki frá Fellskoti gezüchtet haben. Im Atelier von Sigurlína, einem umfunktionierten Pferdestall, den sie im Sommer als Ausstellungs- und Schaffensraum nutzt, kann man ihre Bilder bewundern und kaufen, hier zeigte sie uns, mit welchen Techniken und Farben sie arbeitet. Sigurlína erzählte mir, dass sie schon am packen sei und ihre Bilder an der Islandpferde Weltmeisterschaft in Berlin ausstellen werde. Ausserdem erfuhr ich, dass ein ganz spezielles Bild mit auf die Reise gegangen war, Hnokki in Öl auf Leinwand! (www.sigurlina.123.is)

Nach wunderbaren Tagen und taghellen Nächten in Island bei schönstem Wetter, dem Besuch der Zuchtschau in Hella, interessanten Gesprächen mit trinkfreudigen Isländern und dem obligatorischen Besuchen von Þingvellir, Geysir und Gullfoss reisten wir mit dem Gefühl nach Hause, Island nach 25 Jahren wieder von einer anderen Seite erlebt zu haben.

Und schon kurze Zeit darauf, nachdem der Koffer von Island erst ausgepackt war, hiess es, erneut auf Reisen zu gehen, diesmal an die Islandpferde-Welt-

meisterschaft, die auf der Anlage der Trabrennbahn Karlshorst im ehemaligen Ostteil der Stadt Berlin ausgetragen wurde.

Hier traf ich Sigurlína wieder, ihre Mutter María sollte in ein paar Tagen folgen, die beiden wollten sich die Ritte von Hnokki an der WM natürlich nicht entgehen lassen. Und das Bild dieses wunderbaren Hengstes hing in voller Pracht im Ausstellungszelt!

Wir alle, die an der Weltmeisterschaft waren und die, die leider zuhause bleiben mussten, wissen, wie die Geschichte um Hnokkis Titelverteidigung ausging. Mit Bravour meisterten Jóhann Skúlason und Hnokki die Vorentscheidungen in der T1 als Führende und V1 als fünfte, somit hatten sie die Viergang Kombinations Goldmedaille schon in der Tasche. Unsterblich machten sich die beiden am Sonntag im Finale des Töltpreises T1, in dem dieses wunderbare Reiterpaar die gesamte Weltelite mit neuem Noteweltrekord von 9.61, dabei viermal die Höchstnote 10 für das starke Tempo Tölt, deklassierte.

Ich bat María Þórarinsdóttir um ein Interview zum Thema Hnokki, doch leider hatte im Freudentaumel am WM Sonntag und nach einer Woche Berlin niemand mehr die Energie, ein solches durchzuführen. Deshalb nachfolgend das Interview als Fernbefragung, die Fragen stellte für mich ihre Tochter Sigurlína:

In einem Satz, María, was bedeutet dieser Zucherfolg für dich persönlich?

«Dieser Zucherfolg bedeutet mir sehr viel, ich bin sehr stolz auf Hnokki und es ist grossartig, dass er immer noch besser wird!»

Bitte erzähle unseren Lesern, wie Hnokki auf Fellskot aufgewachsen ist, wie lange er in eurem Besitz war, wie er als Jungpferd war, wer hat ihn eingerritten; seine ersten Starts in

Sport und Zucht; wann hat Hnokki Island verlassen?

«Hnokki war schon ein aussergewöhnlich schönes Fohlen mit langem, gut aufgerichtetem Hals. Er war ruhig und angenehm und zeigte schon hohe, wunderbar ausbalancierte Bewegungen.

Hnokki wuchs anfangs mit zwei anderen Junghensten auf. In den Sommern mit zwei und drei Jahren deckte er mehrere Stuten.

Ich begann ihn selbst einzureiten, doch bald schickte ich ihn zu Erlingur Erlingsson, der ihn weiter sehr gut trainierte und ihn im Frühjahr 2007 vierjährig bei seiner ersten Zuchtschau vorstellte. Hier erhielt er bereits die sehr gute Gesamtnote von 8.27.

Danach verkauften wir ihn an Hinrik Bragason auf Árbakki. Hinrik stellte Hnokki 2008 erneut in der Zucht am Landsmót in Hella vor, wo er seine Note auf grossartige 8.52 verbessern konnte. Soweit ich mich erinnere, hat Hinni ihn auch als erster im Sport vorgestellt. Er verkaufte Hnokki 2009 an Mads Jörgensen in Dänemark.

Für mich ist es wichtig zu betonen, dass Hnokki immer hervorragende Trainer hatte. Ihnen ist es zu verdanken, dass er heute so gut ist.

Erlingur Erlingsson, Hinrik Bragason und Jóhann Skúlason sind alle drei grossartige Reiter.»

Hattest du immer Kontakt zu den Besitzern und Reitern von Hnokki und wie sieht es heute aus?

«Ich hatte immer eine Beziehung zu Hinrik und Hulda auf Árbakki. Den dänischen Besitzer Mads Jörgensen



Hnokki frá Fellskoti – Öl auf Leinwand.

habe ich nur einmal im Jahr 2010 getroffen, als ich Hnokki in Dänemark auf dem Hof Skovbogaard besuchte. Die heutigen Besitzer Lars und Mie Mehl habe ich zum ersten Mal an der heurigen Weltmeisterschaft in Berlin persönlich getroffen, ansonsten halten wir über Facebook Kontakt. Jóhann Skúlason kenne ich natürlich sehr gut, ab und zu haben wir Kontakt, um natürlich über Hnokki zu sprechen.»

Wie war deine ganz persönliche Erfahrung und wie sah es mit deiner Gefühlswelt aus, als du Hnokki in Berlin an den Weltmeisterschaften am Start sahst?

«Für mich war es ein unvergleichliches Erlebnis ihn in Berlin laufen zu sehen und ich finde es grossartig, dass seine Besitzer

so einen tollen Reiter wie Jóhann Skúlason für Hnokki engagiert haben. Ohne ihn wäre dies alles nicht möglich gewesen!»

Wie sieht die Pferdezucht auf Fellskot heute aus: Wie viel Fohlen werden jedes Jahr geboren, wie wachsen sie auf, wer reitet sie ein? Wie sieht euer Zuchtziel aus, Sportpferde, gute Reitpferde oder wieder einen zukünftigen Weltmeister hervorzubringen?

«Auf Fellskot züchten wir mit wenigen sehr guten Stuten, angepaart mit 1. Klasse Hengsten, an die wir glauben. 5 bis 6 Fohlen werden jährlich geboren. Den ersten Winter verbringen diese Fohlen im Stall, danach bleiben sie draussen auf den Weiden, bis wir sie mit 3 Jahren vorsichtig anreiten. Unsere Tochter Líney reitet sie mit Hilfe unserer Arbeiter ein.

Unser vorrangiges Zuchtziel sind Pferde mit grossen und schönen Bewegungen und einem guten Temperament. Vier- oder Fünfgänger, die jedem Reiter passen und richtig Spass machen, geritten zu werden, egal ob Sport-, Zucht- oder Familienpferd. Momentan haben wir einige junge Pferde auf dem Hof, die, sobald sie alt genug sind, eingeritten werden.»

Bitte beschreibe uns in einem kurzen Satz Hnokki aus deiner persönlichen Sicht.

«Hnokki ist ein elegantes Pferd!»

Nähere Infos über Hnokki und die Pferde von Fellskot findet ihr im Internet unter www.worldfengur.com www.feif.org www.fellskot.com, www.berlin2013.de und vielen interessanten Seiten mehr.



Als Fohlen...



... mit Hinrik Bragason...



... und Weltmeister Jóhann R. Skúlason.

WM Berlin 2013 – Nachlese

Text: Caroline Wüest

Bilder: Sebastian Böhnsch, Eve Kessler,
Corinne Hanselmann

Als vor zwei Jahren die gewaltige Marketing-Maschinerie der diesjährigen WM angelaufen ist, waren wir schon sehr beeindruckt von diesem einmaligen Konzept einer Islandpferde-WM mitten in der Metropole Berlin. Wie mir auch, war wohl schon damals vielen klar: Berlin darf man nicht verpassen.

Und? Hat sich die Reise gelohnt? Ich bin absolut der Meinung: Ja, auf jeden Fall. Auch wenn hinter den Kulissen auch an dieser WM nicht alles aus Gold war, was glänzte, kann man im Anschluss an die WM mit gutem Gewissen bestätigen, dass dank dieser WM wohl viele Menschen das Islandpferd kennen, welche bis dahin nicht gewusst hatten, dass es existiert. Angefangen von der jungen Dame bei der Autovermietung am Berliner Flughafen bis zum Berliner Taxifahrer, welcher sich entrüstete, dass an einem Samstag die Strasse rund um das Brandenburger Tor gesperrt war wegen hunderter dieser struppigen Pferdchen ...

Es war also ein Fest der Islandpferdefreunde aus der ganzen Welt. Ein Treffen von Gleichgesinnten und ein Sport-Event der Extraklasse, gerahmt von vielen emotionalen Highlights, rund um den eigent-



lichen Hauptinhalt, das WM-Turnier. Wir erlebten zahlreiche Momente während dieser acht Tagen, welche besonders viel Gänsehaut erzeugten: am ersten Sonntag war es der Ritt der rund 400 Staffettenreiter zum Brandenburger Tor, welcher für einen kurzen Moment Berlin zum Stillstand brachte und dabei unzählige Herzen von Islandpferdefreunden und Besuchern höher schlagen liess. Die anschließende Eröffnungsparade mit vielen Showelementen brachte das WM-Gelände auf der alten Trabrennbahn Karlshorst in Berlin Ost bereits zu Beginn zünftig zum «rocken».



Von da an ging es dann Schlag auf Schlag. Zuchtprüfungen, Vorentscheidungen, Nationenabend, fröhliche Par-





Über 400 Stafettenreiter ritten durchs Brandenburger Tor.



tynächte sorgten dafür, dass für jeden Besucher etwas geboten wurde. Der Marktplatz und die Stände hinter den Tribünen luden ein für verschiedene Shoppingtouren und boten so Einiges an Verpflegung aller Arten. Es wurde keinen Moment langweilig ... im Gegenteil; vor lauter nichts verpassen, kam man fast zu wenig dazu, gemütlich durch die schönen Verkaufsstände zu schlendern. Ob die Aussteller da auf ihre Kosten kamen? Wir hoffen es für sie.

Für uns Schweizer gab es aus sportlicher Sicht ein ganz grosses Highlight. Unsere Juniorin Lara Balz schaffte es mit ihrer Stute Trú als erste Schweizer Reiterin, eine Goldmedaille zu gewinnen. Eine tolle Leistung von einem sehr sympathischen Reiterpaar. Wir gratulieren ganz herzlich! Zusätzlich holte Lara im Speedpass Silber, wow! Ihrer Junioren-Kollegin

Helen Zbinden mit ihrem tollen Odinn gelangen ebenfalls tolle Ritte und sie wurde mit Top-Platzierungen belohnt.

Ebenso darf sich die Schweiz für die Silbermedaille von Markus Albrecht im Speedpass freuen. Er lieferte seinen Fans mit seinem Kongur einen spannenden Wettkampf um die besten Plätze und landete so verdient auf dem Podest. Thomy Haag und Ladina Sigurbjörnsson schafften in Ihren Prüfungen mit dem jeweils 10. Rang ebenfalls Top Ränge und sorgten mit ihren Leistungen dafür, dass die sportliche Bilanz nach dieser WM sich durchaus sehen lassen kann (s. Übersicht).

Wer ein Auge für Perfektion hat, den hielt beim Ritt von Johann Skúlasón mit dem Hengst Hnokki frá Fellskotti nichts mehr auf seinem Stuhl. Der unglaubliche Ritt

zum Weltmeistertitel im Tölt T1 liess wohl jeden Islandpferdereiter auf dem Platz vor Neid erblassen und gleichzeitig vor Begeisterung klatschen ... Perfektion und Harmonie, komplett vereint ... einmal so reiten können...

Wir sahen in sämtlichen Finals sehr schöne Ritte, manchmal gab es dann aber doch auch Anlass für ein paar kritische Fragen. Wann ist es Zeit für ein erfolgreiches Pferd, in den Status «Old Heroes» wechseln zu dürfen? Was ist wichtiger, technische Perfektion oder Ausstrahlung und Show? Und, und, und ... Fragen, welche uns immer wieder und wohl noch lange begleiten werden. Eine Antwort wird wohl jeder für sich finden müssen.

Es war ein schönes Erlebnis, dabei zu sein. Die Resultate-Übersicht ist auf den nachfolgenden Seiten zu finden.



Der Schweizer Tisch beim traditionellen Nationenabend.



Eve Barmettler mit Old Hero Tröll.



Brigitte Lennartz mit Old Hero Kjakur.



Junioren	Reiter / Pferd	Prüfungen	Note	Rang
	Lara Balz Trú frá Sundang	F1 YR	6.45	1.
		P2 YR	7.94	2.
		PP1 YR	zurückgezogen	
Helen Zbinden Óðinn	F1 YR	5.91	4.	
	PP1 YR	5.50	6.	
	P2 YR	8.24	5.	

Erwachsene	Reiter / Pferd	Prüfungen	Note	Rang
	Ladina Sigurbjörnsson Tór frá Auðsholtshjáleigu	T2	6.40	10
	Oliver Egli Styrkus frá Eystri-Hól	T2	6.97	14
		F1	6.53	13
		PP1	3.84	28
		5-Gang Gesamtwertung	5.78	12
	Lisa Stauli Ósk frá Þingnesi	T2	6.73	18
		V1	disqualifiziert	
	Silvia Ochsenreiter Heljar frá Stóra-Hofi	F1	6.47	15
		PP1	5.54	22
	Markus Albrecht Schoch Kóngur frá Lækjamóti	P1	22.64	6
		P2	7.43	2
	Vera Weber Metingur frá Vestri-Leirargörðum	PP1	4.04	27
		P1	24.32	14
P2		8.13	14	
Thomas Haag Risi vom Schloss Neubronn	PP1	5.88	20	
	P1	23.43	10	



Unser Vize-Weltmeister Markus Albrecht mit Kongur.



Unsere Weltmeisterin Lara Balz mit Trú.



Fünfgang Junge Reiter. Lara holt Gold, Helen wird Vierte.



Speedpass Erwachsene. Markus Albrecht holt Silber.



Der imposante Hnokki!



Oliver Egli mit Styrkur in der Fünfgang-Vorentscheidung.



Titel im Fünfgang verteidigt: Magnús Skúlason mit Hraunar.



Weltmeister im Passrennen: Beggi Eggertsson mit Lotus.



Viergang-Weltmeister Tígull unter Frauke Schenzel.



Ladina Sigurbjörnsson erreichte mit Tór das B-Finale T2.

Interview über Trú mit Lara Balz

Realisation: Corinne Hanselmann
Bild: Corinne Hanselmann, Privat

Zusammen mit ihrer Stute Trú frá Sundäng holte Lara Balz an den Isländpferde-Weltmeisterschaften 2013 in Berlin die Goldmedaille im Fünfgang der Jungen Reiter und die Silbermedaille im Speedpass. Lara Balz stellt uns die erst 7-jährige und aussergewöhnlich aufgestellte Stute vor.

Wie kamst Du zu Trú?

Im Herbst 2011, als ich in der Schweiz an einem Kurs von Magnús Skúlason mitritt, sagte er, dass er ein Pferd für mich hätte. Ich war etwas überrascht, weil ich ihn gar nicht darum gebeten hatte, ein Pferd für mich zu suchen, obwohl ich eigentlich schon länger auf der Suche war. Trotzdem reiste ich kurz darauf nach Schweden, um Trú probezureiten. Die Entscheidung war nicht schwierig, denn es hat auf Anhieb gepasst und wir beide haben uns gut verstanden.

Wie bereitest Du dich auf ein Turnier vor?

Kurz vor dem Turnier verändere ich möglichst wenig und versuche, kleine aber wichtige Dinge zu optimieren. Ich gebe mir Mühe, Trú ein abwechslungsreiches Training zu bieten, damit sie die Freude an der Arbeit nicht verliert. Meistens schreibe ich vor dem Turnier einen groben Trainingsplan auf, damit ich den Überblick über die restlichen Tage vor der Prüfung nicht verliere. Vor der Prüfung „reite“ ich das Programm mehrere Male mental durch, um Wichtiges zu verinnerlichen.

Was zeichnet Trú aus?

Sie hat einen sehr freundlichen, aufgeweckten Charakter und sie ist fast ausnahmslos gut gelaunt. Es macht sehr viel Freude, ein so williges und ausgeglichenes Pferd trainieren zu dürfen. Dazu kommen die fünf ausgewogenen Gangarten, wovon der Rennpass am besten ist.



Lara Balz mit Trú in Berlin auf dem Weg zur Speedpass-Silbermedaille.

Was mag Trú am liebsten?

So gerne Trú auch mit gutem Tempo durch die Wälder flitzt, am liebsten hat sie Futter. Sie ist ziemlich verfressen. Ich glaube, dass es nichts gibt, was sie gar nicht mag.

... und was mag sie gar nicht?

Sie ist etwas ungeduldig und steht daher nicht so gerne lange still.

Hat Trú eine bestimmte Eigenheit?

Sie ist ein aussergewöhnlich fröhliches Pferd. Am liebsten mag sie Abwechs-

lung und es gefällt ihr besonders neue Reitwege und Umgebungen zu erkunden. Sie ist sehr neugierig, mutig, hat einen starken Willen, ist bodenständig und trotzdem sensibel.

Was hast Du von Trú gelernt?

Nebst vielen anderen Dingen habe ich besonders das Passreiten von und auch mit ihr zusammen gelernt. Und da Trú sehr intelligent und lernbereit ist, bin ich manchmal ganz schön gefordert, genügend Abwechslung ins Training einzubauen. Ich lerne also tagtäglich von ihr. Insbesondere erinnert sie mich jeden Tag daran, wie wichtig es ist Freude zu haben und, auch wenn es mal gar nicht klappt, nicht aufzugeben und geduldig zu sein.



www.martinheller.ch

Hestar-Hof

Interview über Odinn mit Helen Zbinden

Realisation: Sandra Zippo

Bilder: Corinne Hanselmann, Privat

Auch Helen Zbinden und Odinn zeigten beachtliche Leistungen an der Weltmeisterschaft in Berlin, nämlich einen vierten, einen fünften und einen sechsten Rang in den Füngang- und Passdisziplinen der Jungen Reiter. Auch Helen stellt uns ihr Pferd vor.

Wie kamst Du zu Odinn?

Dass ich Odinn heute mein Eigen nennen darf verdanke ich meiner Mutter. Sie hat Odinn vor 2 1/2 Jahren in Norddeutschland entdeckt, bei Isibless ausgeschrieben von Janine Köhler. Wir sahen so tolle Bilder des töltenden Füngängers, dass wir ihn einfach anschauen mussten. So fuhren meine Mutter und ich 9 Stunden nach Deutschland auf den Reiterhof Katenkamp, um uns Odinn anzusehen.

Ein Wochenende lang zeigte uns Janine ihren Liebling und ich konnte ihn ausprobieren. Ich kann mich noch gut erinnern, ich stieg das erste Mal auf und drehte ein paar Runden in der Halle. Als ich zurück zu Janine und meiner Mutter ritt wusste ich es schon. Er oder keiner.

Ja und dann am 6.1.2011 kam Odinn mit einem grossen Pferdetransporter auf dem Hof Niederfeld an.

Wie bereitest Du dich auf ein Turnier vor?

Nach einer Winterpause starte ich mit dem Konditionstraining. Es ist mir wichtig, dass die Arbeit vielseitig ist. Dazu gehören das Longieren, Dressurarbeit, Bodenarbeit, Springen und Gangarten-training in Halle, Ovalbahn und Gelände. Lockerheit, Entspannung und ein positiver Bewegungsablauf sind meine Trainingsziele. Dabei habe ich immer Unterstützung von meiner Trainerin Bea Rusterholz.

Je näher die Turniere rücken, desto mehr Wert lege ich auf die Arbeit an den verschiedenen Aufgabenteilen der Prüfungen.

Was zeichnet Odinn aus? Besondere Merkmale?



Odinn hat eine hohe Leistungsbereitschaft und ist sehr vielseitig. Sein Nervenkostüm ist eher etwas fragil. Er braucht seine Wallach-Herde und vermisst sie bei jeder Abwesenheit. Er liebt die Fütterungszeiten und zieht Schmutz an.

Ich verbringe mit Odinn so viel Zeit wie möglich. Er geniesst jegliche Aufmerksamkeit und ist ein richtiger „Schmuse-Bär“.

Was machst du neben dem Reiten? Beruflicher Werdegang?

Ich habe diesen Sommer eine Lehre als Medizinische Praxisassistentin inklusive BMS erfolgreich abgeschlossen. Zur Zeit arbeite ich als MPA in einem Gesundheitszentrum der santémed. Für den kommenden Winter habe ich eine zweimonatige Reise nach Australien und Neuseeland geplant, auf welche ich mich riesig freue. Nach meiner Rückkehr heisst es dann für die kommende Saison mit Odinn zu trainieren.

Was sind deine Wünsche für das Jahr 2014?

Ich wünsche mir für nächstes Jahr, dass Odinn und ich weiter solche unvergesslichen Momente als Team erleben können. Seien es Erfolge im Turniersport oder tolle Erlebnisse zu Hause in Hombrechtikon.

Wie geht es weiter mit Odinn und Dir?

Eigentlich geht es mit uns da weiter, wo wir aufgehört haben. J

Wir werden hoffentlich noch lange als Team agieren. Ich reite Odinn nun seit zwei Jahren und in diesen zwei Jahren haben wir enorme Fortschritte gemacht. Ich habe ihn nun richtig kennengelernt und wir haben uns als Team gefunden. Ich wünsche mir, dass Odinn und ich weiter so viel Spass miteinander haben wie bis anhin.

Selbstverständlich bereiten wir uns diesen Winter auf die nächste Saison vor. Da ich ihn mittlerweile besser kenne als zu Beginn, sehe ich Verbesserungspotential in einzelnen Gangarten. Solange ihm und mir das Starten an Turnieren Freude bereitet, werden wir uns präsentieren. Denn das Wichtigste am Turniersport ist, dass man trotz Wettbewerb den Spass dabei nicht verliert.

Gibt es ein spannendes Erlebnis mit Odinn?

Ein spezielles Erlebnis war, als Odinn nach einer 20 Stündigen Hängerfahrt bei uns in der Schweiz ankam. Als wir die Klappe zum Hänger öffneten stieg Odinn völlig entspannt und fröhlich aus dem Hänger, währenddem sein Fahrtkollege verschwitzt und aufgeregt neben ihm stand. Odinn begrüßte alle freundlich und fing an zu fressen.





Wunder passieren

Text und Bild: Melanie Müller

Einige von Euch kennen den Anfang der Geschichte über die «islandblauen» Reitjacken der Schaugruppe. Andere wissen wie die Geschichte ausging... Gerne möchte ich Euch diese Geschichte erzählen.

Es war einmal ... vor über 10 Jahren entstand die Idee «islandblaue» Reitjacken für die Islandpferde Schaugruppe Schweiz anzuschaffen. In der Schweiz konnten keine solchen Jacken gefunden werden oder sie waren nicht zahlbar.

Vor über 4 Jahren kam ich in Kontakt mit Luther und die Freude war gross, als Luther gesagt hat, dass er uns solche Jacken besorgen kann. Da ich auch privat schon einige Male bei ihm eingekauft hatte und alles gut funktioniert hatte, sogar mit Ware zurückschicken etc. war die Hoffnung da, dass es auch diesmal klappen würde. Der Vorstand der IPSCH hat damals entschieden, dass nun 20 solcher Jacken bei Hesta Gallery bestellen werden. Gesagt – getan. Schon bald darauf wurde ich von Luther informiert, dass alles klappen sollte, die Jacken bestellt seien, er die Jacken aber auch schon bezahlen musste. Er verlangte somit auch eine Überweisung. Das Geld wurde von der IPSCH überwiesen und wir hofften auf eine baldige Lieferung.

Die Lieferung kam nicht. Nach mehrmaligem Nachfragen wurde ich vertröstet, dass die Farbe noch nicht ganz stimmen würde, das Material aber bald kommen würde. Tja, Tage, Wochen, Monate vergingen und wir hatten immer noch keine Jacken. Ich erhielt weder auf Mails noch SMS noch Telefonanrufe eine Antwort. Verschiedene Versuche zur Kontaktaufnahme mit Luther scheiterten. Ich erfuhr, dass seine Firma in Island Konkurs gegangen ist und er nach Dänemark umgezogen war. Es war hoffnungslos und die IPSCH hat das Ganze abgeschrieben und alle sagten mir, «vergiss diese Jacken». Ich fühlte mich schuldig und über den Tisch



gezogen und irgendwie konnte ich nie richtig abschliessen.

Die Jacken haben wir auch nicht vergessen, haben aber über die Schweizer Schneiderschule Modeca die gewünschten Jacken schneidern lassen und konnten dieses Jahr das erste Mal damit reiten.

Als ich auf das WM Gelände in Berlin kam, sah ich den Verkaufsstand von Hesta Gallery und die ganze Geschichte kam wieder hoch. Ich wollte es nicht unversucht lassen und bin in Begleitung von 3 Leuten zu Luther und habe ihn darauf angesprochen. Ich wollte das Geld zurück und wollte mich nicht wieder vertrösten lassen oder mir versprechen lassen, dass mir das Geld zurücküberwiesen würde. Wir machten einen Deal, dass ich bis Ende der WM das Geld zurück erhalten würde. Es sei aber schwierig, da viele Leute mit Kreditkarte bezahlen und er das Geld nicht direkt auf dem Konto habe. Naja, ich dachte mir, «ich habe ja nichts zu verlieren, ich nimm, was ich kriege, und wenn's nichts gibt, dann hab ich's wenigstens nochmals versucht». Am Freitagabend übergab er mir ein Bund Noten. Wow, ich war wirklich erstaunt, und niemand hätte damit

gerechnet. Am Samstagabend erhielt ich nochmals einen Teil und dann wurde ein neuer Deal ausgemacht. Wir haben ausgemacht, dass ich am Sonntag nochmals Geld erhalte und der restliche Betrag mit Produkten beglichen wird. Am Sonntagnachmittag haben Marion und ich den halben Stand leergeräumt. Wir haben 20 Halfter mit Strick, 20 schwarze Zäume inkl. englischen und hannoveranischen Nasenbänder mit blau-weiss-roter Verzierung und 20 Zügel eingepackt.

Endlich kann ich diese Geschichte abschliessen. Ein langer Kampf – aber es hat sich gelohnt, nun haben wir unsere blauen Jacken und Show-Zäume und Show-Halfter und einen Teil des Geldes zurück.

Ich möchte mich nochmals bei allen bedanken, die mich in den letzten Jahren in dieser Sache unterstützt haben.

A logo for Jo CAR, featuring a stylized car silhouette in blue, red, and yellow. Below the logo, the text reads: "Jo CAR Jodlbauer Carrosserie & Autospritzwerk AG". Further down, it lists services: "Carrosserie-Reparaturen", "Kunststoffreparaturen", "Ausbeulen ohne Lackieren", "Neu- und Teillackierungen", and "Scheiben ersetzen". At the bottom, it provides contact information: "5726 Unterkulm", "Tel. 062 776 05 10", and "www.jocar.ch".

FEIF Youth Camp 2013 Norwegen (21. bis 28. Juli 2013)

Text und Bilder:

Samara Valent und Zoé Burkhard

Zum zweiten Mal durften wir eine unvergessliche Woche im FEIF Youth Camp verbringen. Wir sammelten neue Erfahrungen im Umgang mit Islandpferden und schlossen viele neue Freundschaften.

Nach einer langen Reise, die schon um 4 Uhr früh begann, und einer spektakulären Landung, auf einer sehr kurzen Landebahn im Meer, wurden wir sehr herzlich von unserem Leiter Björn empfangen. Während der Busfahrt zu Björns Stall erhielten wir bereits erste Eindrücke von der wunderschönen Landschaft Norwegens. Nach einer rassigen Fahrt über holprige Schotterwege erreichten wir unsere abgelegene Unterkunft. Dichter Nebel hat sich ausgebreitet und unsere Handys funktionierten nicht mehr. Nach den heissen Tagen in der Schweiz kam uns die Temperatur in Norwegen



eiskalt vor. Wir waren froh um das wärmende Abendessen, das wir an langen Holztischen mit Kerzenständer genossen begleitet von norwegischer Musik. Wir fühlten uns sofort wohl dort. Die

meisten Teilnehmer aus verschiedenen europäischen Ländern waren nun anwesend. Es gab freudiges Wiedersehen mit denjenigen, die bereits vor zwei Jahren in Schottland dabei waren.



Ab sofort brauchen Sie in der Sauna nicht mehr die Augen zu schliessen.

Es gibt viele Möglichkeiten, aber immer nur eine wirklich perfekte Lösung. Darum machen wir beim Material und der Gestaltung der KLAFS Saunen, Dampfbäder, Solarien, Whirlpools und dem SANARIUM mit SaunaPur® keinerlei Kompromisse. Genauso umsichtig, präzise und detailverliebt gehen wir bei der individuellen Planung Ihres privaten Spas vor. Und das alles nur, damit Sie sich von Anfang an entspannen können. Was wir alles für Sie möglich machen, zeigen wir Ihnen gerne persönlich: in unserer Ausstellung in der Bauarena Volketswil. Oder Sie bestellen einfach kostenlos unseren neuen Katalog unter Telefon 00800 66 64 55 54 oder auf www.klafs.ch.

KLAFS
BY SAUNA AND SPA

KLAFS AG | Oberneuhofstr. 11 | 6342 Baar
T 041 760 22 42 | www.klafs.ch | baar@klafs.ch
weitere Ausstellungen in: Baar, Bern, Chur und Montreux

Als wir am nächsten Morgen aus unserem Zimmer ins Freie traten, blieben wir erstmal staunend stehen. Um uns herum ragten Berge empor, die die wunderschöne Landschaft von Norwegen wiedergaben. Vor uns befanden sich eine riesige Koppel, wo wir schon einige Pferde erkennen konnten, und daneben der Stall und ein Roundpen. Alles erschien uns so ruhig und friedlich. Nach dem Frühstück gab es eine allgemeine Begrüssung und wir wurden über den Ablauf der kommenden Woche informiert. Danach durften wir bei einem Arbeitstraining mit einem Pferd im Roundpen zusehen und Björn kommentierte dazu. Am Nachmittag wurden uns die Pferde für den folgenden Tagesritt zugeteilt und wir bekamen hilfreiche Tipps von Björn. Danach begann die Arbeit mit zwei Jungpferden, bei der wir während der ganzen Woche dabei sein konnten. Bis Ende Woche sollten die Pferde soweit sein, dass ein erster Reitversuch gestartet werden konnte. Es war sehr interessant mitzuerleben, wie die beiden Pferde von Tag zu Tag Fortschritte machten.

Für die nächsten zwei Tage wurden wir in eine Wander- und Reitgruppe eingeteilt. Die Wanderung wurde geführt von dem Bergsteiger Stein Peter Aasheim, der sogar schon den Mount Everest bezwungen hatte. Die weglose Wanderung erwies sich als ziemlich anstrengend, führte uns steil bergauf bei kniehohem Gras und über Wiesen und Bächen. Stein hatte von Anfang an ein recht schnelles Tempo und wir erreichten erschöpft den Berg. Auch die Reiter trafen ein und wir picknickten zusammen. Die Aussicht auf die Berge und Landschaft um uns herum war unbeschreiblich schön.

Der Ritt am folgenden Tag führte uns mitten durch die Natur, steil bergauf und bergab, über Wiesen, Sümpfe, Stock und Stein. Ein schneller Galopp den Berg hinauf durfte auch nicht fehlen. Unsere «mountain horses» waren sehr trittsicher und hatten ihre Freude beim Springen über die zahlreichen Bäche. Wir hatten volles Vertrauen in sie. Wieder trafen wir die Wanderer auf dem Gipfel zu einem gemeinsamen Picknick. Auch mit dem Wetter hatten wir riesiges Glück. Der



Himmel war, wie an jedem Tag in dieser Woche, stahlblau und ein angenehmer Wind blies leicht. Der Ritt war ein unvergessliches Erlebnis.

Am nächsten Tag machten wir einen Tagesausflug nach Alesund. Die Stadt zeichnet sich aus durch ihre farbigen Häuser und ihrer Lage im Meer, umgeben von hügeligen und bergigen Inseln. Nach der Sightseeingtour fuhren wir zum Picknick in eine Bucht. Wir hätten nicht gedacht, dass das Meer bei Norwegen so schön blau und klar ist.

Auf dem Weg zurück stoppten wir bei einem riesigen Shoppingcenter. Am nächsten Morgen stand der Ausflug zum Weltmeister Stian Pedersen, auf dem Programm. Stian erzählte uns die Geschichte zu seinem Erfolg an den Turnieren. Es folgte eine Führung in seinem Stall und er zeigte uns seine beeindruckenden Pferde. Danach durften wir bei einem der letzten Trainings mit seinem Pferd Globus, vor der diesjährigen Weltmeisterschaft, zu sehen. Auf seiner sehr imposanten Ovalbahn führte er uns noch ein weiteres Pferd vor. Am Nachmittag folgte ein Training auf dem Turniergelände, für diejenigen, die am nächsten Tag beim Local Competition mitmachen wollten. Stian gab viele Tipps und auch beim Zusehen konnte man sehr viel lernen. Am Abend zeigte Stein einige Fotos von seinen imposanten Touren und erzählte von seinen Abenteuer.

Der nächste Tag war auch schon unser Letzter. Früh morgens fuhren wir zum Turniergelände, wo der Wettbewerb stattfand. Das Turnier machte den Reitern und Pferden viel Spass und es gab einige Erfolge. Nach dem Turnier kam der Abschluss der Arbeit mit den Jungpferden. Schlussendlich konnten die Pferde tatsächlich im Roundpen geritten werden. Applaus von allen Seiten. Ein gemeinsames Barbecue mit dem Bürgermeister und allen Turnierteilnehmern schloss diesen Tag ab. An diesem Abend wurde noch lange geschwätzt, gelacht und Adressen ausgetauscht.

Am nächsten Morgen hiess es Abschied nehmen. Nach dieser gemeinsamen Woche viel es uns schwer Abschied von Norwegen und unseren neu gewonnenen Freunden zuzunehmen. Ehe wir uns versahen sassen wir wieder im Flugzeug noch mit den Worten von Björn in Erinnerung: «The relationships among horse people are often stronger than the genetic ones!»

Wir verbrachten eine erlebnisreiche und unvergessliche Woche in Norwegen! Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei IPV CH bedanken, der uns dies ermöglichte.

Islandpferde - Service
VATLARBLOSSI
www.vatlarblossi.ch

Das Rezept (zum Nachahmen empfohlen)

Text: Cornelia Widmer

Bilder: Eliane Hinnen, Cornelia Widmer

Man nehme:

- Eine Handvoll Islandpferdereiter (die auch gerne essen)
- Einen Suppenlöffel guter Laune
- Eine Prise Sonnenschein
- Ein Kilo guetes Beizli
- Eine Tranche tolles Reitgelände

Mische dieses gut durcheinander und lasse das Ganze ca. 2 Stunden ziehen und schon ist ein gelungener Islandpferdetag geboren.

Die Idee dieses Spargelrittes oder Gourmetrittes, entstand vor einem Jahr als wir zu Dritt dies durchführten. Einmal in der Runde erzählt, wollten gleich alle mitmachen. Wieso nicht, es braucht so wenig um so einen Tag durchzuführen. Und am Ende gibt es keine Noten nur zufriedene Gesichter.

Ein wunderschöner Samstag im Juni. Eine illustre Schar von 9 Reitern traf sich um 9.00h bei mir in Flaach. Da eine Woche vorher das Heu eingebracht wurde, konnten alle Hänger mühelos auf der Weide parkieren, die fast ein bisschen einem Turnierparkplatz glich.

Auf ein grosses Hallo; Sali wie gats, hey bisch au däbi liessen wir uns auf dem gemütlichen Sitzplatz nieder. Kaffee, Brötli,



Gipfeli, Orangensaft wurden aufgetischt und schon waren wir alle am Fachsimpeln. Unter Islandpferde-Leuten gibt es immer viel zu diskutieren.

Nachdem wir uns alle ausgiebig gestärkt hatten, sattelten wir die Pferde und schon bald sassen alle auf ihren geliebten Vierbeinern. Es ging los Richtung Thur auf schönen, geraden und langen Naturwegen. Diese verlockten zum Töten. Über die Elliker-Brücke ritten wir auf die andere Thurseite. Nun blieben wir im Schatten des Waldes, da es nun schon etwas warm wurde. Die Bremsen hielten sich zurück. Leider konnten wir kein Bad in der Thur einnehmen, da der Fluss immer noch viel Hochwasser führte. Zwei Wochen zuvor hatten wir, trotz oder gerade wegen der Renaturierung, ziemlich viel Hochwasser. Die Zeichen sah man

überall noch im Wald (Schlamm, Dreck). Und schon wieder lockten lange Naturwege zum endlos töten. Reitern und Pferden gefiel es sehr. Fast wie Island; keine Autos, Fussgänger etc. Was gibt es Schöneres als friedlich durch den Wald zu töten. Wir vergassen die Hektik, Arbeit und Sorgen und liessen uns einfach nur das Leben geniessen.

Nach gut 1 ½ Stunden Ritt durch das schöne Weinland, kehrten wir wieder an unseren Ausgangsort zurück. Pferde absatteln, abspritzen, Heu verteilen und danach auf die vorbereiteten Paddocke oder Weiden. So und nun hatten sich auch die ReiterInnen eine Stärkung verdient. Reiten macht hungrig. Es ging zum Apéro, welcher durch eine Reiterin offeriert wurde. Eine weitere Reiterin gesellte sich noch dazu die leider nicht





am Ritt dabei sein konnte. Der Ritt war natürlich das Thema Nummer Eins. Fazit von allen: «Nächstes Jahr sind wir wieder dabei»: Dabei hatten wir noch den kulinarischen Teil vor uns.

Das Weinland ist das grösste Spargelangebaugebiet der Schweiz. Und so zügelten wir auf den Spargelhof von Lydia und Jürg Gisler in Flaach. Die beiden führen eine Besenbeiz wo bereits ein reser-

vierter Tisch im gemütlichen Garten auf uns wartete. Jetzt durften Spargeln geschlemmert werden. Mmh, fein, ausgezeichnet! So lässt es sich leben. Nachdem wir alle satt waren, entschlossen wir uns, wieder zurück zu Haus und Hof zu gehen.

Die Pferde, immer noch zufrieden und ruhig in ihren Ausläufen, nahmen wir noch Kaffee und Kuchen ein. Gegen

den frühen Abend brachen die Isi-Reiter dann langsam auf. Ein gelungener Tag an den man sich noch gerne lange daran erinnert.

Fazit: Eins ist sicher – nächstes Jahr ist dieser Anlass schon Rot in der Agenda eingetragen.

Probiert es doch selbst einmal aus – es macht riesig Spass!

Für euch Probegesehen: Reiten in Balance von Bruno Podlech

Das Buch «Reiten in Balance» kann wohl kaum einfach als Islandpferdereitlehre bezeichnet werden ... einmal in das Buch eingetaucht, kommt man fast nicht mehr los. Selbst als Islandpferdereiter mit langjähriger Praxis im Umgang und beim Reiten von Islandpferden, wird mit diesem Werk ein gutes Stück «erfahrener».

Bruno Podlech war bekannt als Züchter, Hufschmied, IPZV-Trainer A, Zuchtpferde-Richter und als erfolgreicher Sportreiter. Fast jeder Islandpferdefreund kennt einen Teil seines Lebenswerks, den Wiesenhof, vom Namen her. Doch die wenigsten hier in der Schweiz wissen, welch unglaublichen Erfahrungsschatz hier gewachsen ist. Es ist ein wahres Glück, dass Bruno Podlech seine Arbeit sehr umfangreich dokumentiert hat und es so möglich gemacht hat, dieses Buch entstehen zu lassen. Mit der liebevollen Gestaltung durch Helga Podlech mit vielen Skizzen, Bildern und Erklärungen ist



es mit diesem wunderschönen Buch gelungen, dem Leser «den Weg» aufzuzeigen.

Es geht um den Weg der Ganzheitlichkeit. Ziel ist immer das leichte, harmonische Reiten in Balance. Erreicht wird das Ziel, wenn verschiedene Voraussetzungen stimmen. Wie das Zusammenspiel von Zucht, Gebäudevoraussetzungen, Ausbildung sowie Gangverteilung und Hufbeschlag funktioniert, hängt von jedem einzelnen Pferd und Reiter ab. Das Buch zeigt die Zusammenhänge leicht verständlich auf, erklärt, vergleicht, motiviert. Ein überaus gelungenes Werk als Hommage an einen begnadeten Pferdeman – aber

auch als Gesamtwerk über ein grosses Wissen rund um das Islandpferd.

Reiten in Balance

Bruno Podlech, Helga Podlech

53.90 Fr.

322 Seiten

Gebunden

ISBN: 3930953978

Wu Wei Verlag

Im Buchhandel und auf dem Wiesenhof erhältlich

Verlosung

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «**Reiten in Balance**». Um an der Verlosung teilzunehmen, schicke bis zum 30. November 2013 ein E-Mail mit dem Betreff «Buch Reiten in Balance» und vollständiger Adresse an magazin@ipvch.ch.

Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kontakte

Islandpferdehöfe

Islandpferd Hof Frohmatt
Franziska Grolimund
Im Boden 6
1717 St. Ursen
Kontakt: Franziska Grolimund
f.grolli@sunrise.ch
T: 026 418 16 02
M: 079 5338757

Islandpferdehof Leenhof
Jeannine Burgdorfer
Bernstr. 106
3250 Lyss
M: 078 892 65 83 oder 078 819 21 32
jean.burg@bluewin.ch
www.leenhof.ch

Sunnseitehof
Monique Stähli-Ansorg
Sunnseite 2
3256 Seewil
T: +41 31 879 13 13
F: +41 31 879 13 14
M: +41 78 771 41 42
www.sunnseitehof.ch
staehli@sunnseitehof.ch

Islandpferdehof Gumpisberg
Sabine u. Hermann Riedel Homister
Zuzwilstrasse 35
3305 Iffwil
T: 031 372 17 53
M: 076 498 60 77
info@gumpisberg.ch
hermann.riedel@sunrise.ch
www.gumpisberg.ch

Islandpferdehof Vindheimar
Petra Liggenstorfer Balli
Jegenstorferstr. 3
3305 Iffwil
T: 031 761 14 94
M: 079 466 01 01
info@vindheimar.ch
www.vindheimar.ch

Islandpferdehof Ljósaldal
Aesch
3453 Heimisbach
Kontakt: Simon Baumann
T: 034 431 60 70
M: 079 445 18 38
info@ljosdal.ch
www.ljosdal.ch

Islandpferdezentrum Sólfaxi AG
Schützenreutweg 16
3112 Münsingen
Kontakt: Emilia Hirschi
T: 031 722 88 00
info@solfaxi.ch
www.solfaxi.ch

Islandpferdehof Rütihard
Rütihardhof
4142 Münchenstein
Kontakt: D. Buri
T: 061 411 68 36

Islandpferdehof Magnus
Gstell 33
4919 Reisiswil
Kontakt: Claudia Sidler
claudia.sidler@magnus.ch
M: 079 346 89 14

Islandpferdehof Heuberg
Lea Hasler-Gisler & Helgi Leifur Sigmarsson
Zucht, Beritt, Verkauf
Heuberg 338
5082 Kaisten
M: 079 673 91 67 L. Hasler
M: 076 215 88 78 H. Sigmarsson
lea-hasler@bluewin.ch

Schilli-Hof
Christa und Urs Bugmann
Hauptstrasse 62
5312 Döttingen AG
Kontakt:
M: 079 641 56 56
u_ch.bugmann@bluewin.ch
www.schillihof.ch

Valurhof
Wilerweg 3
5317 Hagenfirst
Kontakt: Corinne Kählin
N: 079 639 41 55
info@valurhof.ch
www.valurhof.ch

Quellhof
Brigitte und Armin Köppli
Quellhof 550
5426 Lengnau AG
T: 056 241 04 83
M: 079 384 12 14
www.quellhof-isi.ch
koepfli@quellhof-isi.ch

Hof Vindur
LAG*** Stall, Bio Betrieb
5444 Sulz bei Künten
Kontakt: Diana Kohler-De Marzo
T: 056 470 75 46
M: 079 720 18 57

Islandpferde Service Vatlarblossi
Schorenstrasse 6
5642 Mühlau
Kontakt: Uschi Heller-Voigt
M: 079 374 88 96
info@vatlarblossi.ch
www.vatlarblossi.ch

Islandpferde Ausbildungs- und
Therapie-Zentrum Hestar-Hof
Reuss-Strasse 20
5642 Mühlau
Kontakt: Martin und Karin Heller
T: 056 668 19 59
M: 079 291 51 78 M. Heller
M: 078 710 42 04 K. Heller
info@martinheller.ch
www.martinheller.ch

Hestar-Service
Eve Barmettler
Reussegg 17
5642 Sins
T: 079 501 87 58
info@evebarmettler.ch
www.evebarmettler.ch

Talbachhof
Michelle und Martin Kesselring
Talbackstrasse 29
5722 Gränichen
T: 062 842 22 03
www.talbach-hof.ch
info@talbach-hof.ch

Islandpferdehof Grobenmoos
Grobenmoos 6
6332 Hagendorn ZG
Kontakt: Silvia Schleiss
T: 041 780 31 89
M: 079 715 63 55
www.grobenmoos.ch

Islandpferdehof Plarenga
7013 Domat/Ems
Kontakt: Ladina & Diddi Sigurbjörnsson-Foppa
T: 081 633 16 63
F: 081 633 16 22
plarenga@bluewin.ch
www.plarenga.ch

Islandpferdegestüt d'Auas Sparsas
Auas Sparsas
7017 Films Dorf
Kontakt: Dr. G. & B. Barandun
T: 081 911 39 29
F: 081 353 80 38
M: 079 353 52 00
www.auassparsas.ch

Snjóka-Islandpferdehof
Gadenzweg 12
7206 Igis
Stall: Grafis 26, 7204 Untervaz
Kontakt: Ramona Rupp
Nate: 079 709 42 01
E-Mail: info@snjoka-islandpferdehof.ch

Tröllohof
Kleiner Islandpferdehof
7214 Grüschi
Kontakt: Brigitte Lennartz und
Dominique Zimmermann
T: 081 325 16 72
M: 079 357 74 43
M: 079 285 88 56
info@troellohof.ch
www.troellohof.ch

Strichhof
Marco und Vreni Sprecher-Battaglia
Strichhof
7232 Furna
Tel 081 330 59 02
info@strichhof.ch
www.strichhof.ch

Islandpferdehof Rheinblick
Hüseraweg 20
7303 Mastrils GR
Kontakt: Carmen Zimmermann Bürkler und Adolf
Bürkler
M: 079 697 37 21
M: 079 400 48 27
info@rheinblickhof.ch
www.rheinblickhof.ch

Islandpferde Wasenhof
Patricia und Josef Kressig-Schori
Wasenstr. 15
7315 Vättis
T: 081 306 12 78 / N: 079 376 34 43
info@islandpferde-wasenhof.ch
www.islandpferde-wasenhof.ch

Islandpferdegestüt vom Schlossblick
Peter Jappert und Jürg Sorg
Schlossblick 53
7418 Tomils
T/F: 081 630 11 59
vom@schlossblick.ch
www.schlossblick.ch

Stall Lättenrain
Seestrasse 2
8124 Maur
Kontakt: Ruth Müdespacher
T: 044 980 23 43
ruth.muedespacher@ajb.zh.ch

Isländer-Hof
Hinteregg
8132 Hinteregg
Kontakt: Nelly Calore
Tel. 079 678 38 28
www.islaender-hof.ch

Islandpferdehof Lieburg
Lieburg 22
8133 Esslingen
Kontakt: Marianne Tschappu
T: 044 984 20 70
E-Mail: m_tschappu@bluewin.ch
www.islandpferdehof-lieburg.ch

Litla Hesthús
Pascale Kern
Loohofstr. 10
8158 Regensberg
M: 079 290 85 12
pascale@litlahesthus.ch
www.litlahesthus.ch

Dall'Isola Islandpferde Zürcher Unterland
8195 Wasterkingen
Kontakt: Barbara und Erwin Bachmann-Spoerry
T: 044 869 32 35
E-Mail: info@islandpferd.ch
www.islandpferd.ch

Islandpferdehof Weierholz
8284 Eschenz
Kontakt: Doris Schoch Albrecht & Markus Albrecht
T: 052 741 58 52
F: 052 741 58 96
M: 079 217 87 08
weierholz@islandpferdehof.com
www.islandpferdehof.com

Islandpferdehof Flügsveitir
Egetswil
8302 Kloten
Kontakt: Esther und Guido Müller
Wermatswilerstr. 7
8610 Uster
M: 079 358 91 83 (Melanie Müller)
www.flugsveitir.ch

Islandpferdehof-Schnasberg
Fam. Sommer
Unterschnasberg 32
8352 Elsau
T: 052 363 13 27
F: 052 363 19 19
pferdehof-schnasberg@bluewin.ch
www.pferdehof-schnasberg.ch

Hulmenhof
Hulmenweg 82
8352 Ricketwil (Winterthur)
Kontakt: Andrea Vetter Meier & Mathias Meier
M: 076/436 32 20
info@hulmenhof.ch
www.hulmenhof.ch

svevatoka hof
Katrín und Thomas Hofmann
LAG *****-Stall
Hulmenweg 12
8405 Winterthur- Eidberg
Telefon 052 233 58 01
www.svevatokahof.ch
svevatokahof@hispeed.ch

Islandpferdehof Weiertal
Stöcklirütistrasse 33
8408 Winterthur
Kontakt: Andrea Jaermann
T: 052 222 86 01
mail@werberin.ch

Islandpferdehof zur Wasserfuri
Reitschule
Beatrix und Sandra Heiniger
8461 Oerlingen
Kontakt: Beatrix und Sandra Heiniger
M: 079 683 22 76
M: 079 398 89 94
wasserfuri@gmail.com
www.wasserfuri.ch

Gangpferde Ottoberg
Amlikon-Hünikonstrasse 5
8514 Amlikon-Bissegg
Kontakt: Sandra Lehmann
M: 076 324 10 74
sandra@gangpferde-ottoberg.ch
www.gangpferde-ottoberg.ch

Reithof Wiigarte
Im Wiigarte
8555 Müllheim TG
Kontakt: Bea und Stefan Bruderer-Schürch
T: 052 770 09 12
F: 052 770 09 13
M: 079 336 96 21
wiigarte@bluewin.ch
www.reithof-wiigarte.ch

Faxihof
Schocherswiler Strasse 13
8586 Buchackern TG
Kontakt: Corinne und Harry Brägger-Schmid
T/F: 071 646 02 06
N: 079 544 00 90
E-Mail: info@faxi.ch
www.faxi.ch

Islandpferdehof Riedern
Kreuzlingerstrasse 90a
8590 Romanshorn
Kontakt: Ruth Bruss
T: 071 463 21 23

SVISSHOLAR
Wildsbergstrasse 21
8606 Greifensee
Kontakt: Barla-Catrina Isenbügel
T: 078 790 01 20
E-Mail: info@svisssholar.ch
www.svisssholar.ch

Islandpferdehof Pfisterberg
Im Bachofen 23
8610 Uster
Kontakt: Margrit Jenzer
T: 044 940 46 14
E-Mail: isjjenzer@pfisterberg.ch
www.pfisterberg.ch

Felsenhof
Hinwilerstr. 77
8626 Ottikon
Kontakt: Susanne Walter
N: 077 428 45 94
info@felsen-hof.ch
www.felsen-hof.ch

Gestüt Niederfeld
Lächlerstr. 44
8634 Hombrechtikon
Kontakt: BM MB Rusterholz
T: 055 244 27 50 / 055 244 45 21
F: 055 264 22 93
N: 079 825 84 77 / 079 623 59 89
info@niederfeld.ch
www.niederfeld.ch

Engjvatni
Reithof Staubli AG
Mara Staubli
Wührenbachstrasse 6
8815 Horgenberg
www.engjvatni.ch

Islandpferdehof Schnabelsberg
Rossweidstrasse 1
8836 Bennau
Kontakt: Christian Indermaur
T: 055 412 49 85
M: 079 355 05 74
indermaur.ch@bluewin.ch

Haldenhof
Fam. Rahel und Roland Helfenberger
Haldenhof
8904 Aesch
044 737 18 69
079 661 46 62
www.haldenhof.ch

Sagahof
Viviane Wolf
Maschwanderstr. 10
8912 Obfelden
Tel. 079 399 48 52
www.sagahof.ch
info@sagahof.ch

Fliederhof
Karin Weber & Michelle Meister
Hinterdorfstrasse 38
8933 Maschwanden
M: 076 331 08 09 K. Weber
M: 079 786 43 50 M. Meister
info@fliederhof.ch
www.fliederhof.ch

Pferdepension Berghof
Fleur und Andreas Seiler
Alter Zürichweg 67
8952 Schlieren
T: 044 734 56 35
M: 079 510 25 62
info@berghofranch.ch
www.berghofranch.ch

Reithof Neckertal AG
Siggettschwil 503
9125 Brunnadern
Kontakt: Sandra & Roger Scherrer
T: 071 376 06 76
F: 071 376 06 77
M: 079 697 62 81
info@reithof.ch
www.reithof.ch

Pferdehof Untere Alp
Zur Unteren Alp 5
D-79780 Stühlingen
Kontakt: Marcel Jenzer
T/F: 0049 7744 93 3715
pferdehof@unterealp-jenzer.de
www.unterealp-jenzer.de

Islandpferde - Service
VATLARLOSSI
www.vatlarblossi.ch

Regionale Islandpferde-Klubs

Association Romande des Amis du Cheval Islandais
Béatrice Messieux
Grand' rue 6
1188 Gimel
Tel. 021 828 38 67
E-Mail: (Liliane Rochat) islandais@equinet.ch
www.cheval-islandais.ch

Islandpferde-Klub Bern-Mittelland
Kathrin Alig
Buchsstrasse 4
3367 Thörigen
Tel. 062 961 22 32 N. 079 222 83 19
E-Mail: praesi@islandpferdeklub.ch
www.islandpferdeklub.ch

IG Isi-Nordwestschweiz
Regula Obrist
Tränkgasse 9
4303 Kaiseraugst
Tel. 061 811 25 21 N. 079 769 57 51
E-Mail: regula.obrist@bluewin.ch
www.igisinordwestschweiz.ch.vu

Rennpassvereinigung Schweiz
Roman Spieler
Winterhalden 5
5645 Aettenschwil
N. 079 757 62 21
E-Mail: roman.spieler@covidien.com

Islandpferde-Klub Limmattal-Reusstal
Susanne Del Conte-Gallati
Grünstr.6
5430 Wettingen
www.li-re.ch
E-Mail: praesi@li-re.ch

Islandpferdegruppe Mörsburg
Brigitte Boller
8547 Liebensberg 20
Tel. 052 375 16 33

HEKLA Islandpferdefreunde Ostschweiz und
Fürstentum Lichtenstein
Alexandra Hoop
Schlattstrasse 31
LI-9491 Ruggell
T +432 373 88 21
E-Mail: alex.hoop@supra.net

Islandpferdeverein Zürichsee
Mirjam u. Hans-Peter Ambass
Feldhofstrasse 5
8708 Männedorf
Tel. 044 936 19 10
E-Mail: hpm.ambass@bluewin.ch

Islandpferdeverein Greifensee IPVG
www.ipvgreifensee.ch
info@ipvgreifensee.ch

IPV CH Ausbildung

1. April bis 31. Oktober

IPV CH Reiterbrevet II und Trainer C-Lehrgang
in Modulen
Info: www.svissholar.ch

26. Juli bis 27. Oktober

IPV CH Trainer C/B Kurs in Modulen
Ort: Sins-Reussegg
Info: info@evebarmettler.ch

8. bis 10. November

IPV CH Trainer C/B/A Prüfung
Ort: Brunnadern
Info: info@svissholar.ch

18. November

IPV CH Lehrgangleiter Weiterbildung
Thema: Reiterbrevet II
Ort: Brunnadern
Weitere Infos folgen

18. November

IPV CH Lehrgangleiter Jahresschlussitzung
Weitere Infos folgen

22. November

Weiterbildung
Ort: Tierspital Bern, Lehrgebäude
Thema: Zukunftsperspektive für Pferdehaltung und
Pferdezucht in der Schweiz Wirtschaft-
liche und sozio-ökonomische Aspekte
Info: p.liggenstorfer@bluewin.ch

Jugend und Basis

26. Oktober

3. SwissMót Freizeitreitturnier
Ort: Rüti ZH
Info: www.swissmot.ch

Weitere Termine und allgemeine Kurse finden Sie auf der HP www.ipvch.ch und auf den Seiten der Höfe.

Diese Liste entspricht den zur Zeit vorliegenden Angaben. Bei unvollständigen oder fehlerhaften Angaben übernimmt die Redaktion keine Verantwortung!



www.martinheller.ch

Hestar-Hof



Islandpferde-Vereinigung Schweiz IPV CH

12 Gründe für eine Mitgliedschaft bei der IPV CH

- Ihr erhaltet viermal jährlich das Magazin „Islandpferde Schweiz“.
- Ihr habt gratis Zugriff zum World Fengur.
- Ihr profitiert von Vergünstigungen auf unserer Webseite.
- Ihr profitiert von Vergünstigungen an diversen Vereinsanlässen.
- Ihr werdet zur jährlichen GV eingeladen und habt Mitspracherecht.
- Die IPV CH fördert Euer Kind in der Basisausbildung und im Sport.
- Die IPV CH bildet die notwendigen Trainer und Richter aus.
- Die IPV CH führt das Zuchtbuch für Islandpferde .
- Die IPV CH engagiert sich auch politisch für unsere Bedürfnisse.
- Die IPV CH und alle Mitglieder sind Mitglied in der FEIF.
- Die IPV CH ist Mitglied der OdA.
- Wer möchte, kann aktiv mitarbeiten und die IPV CH mitgestalten.

Möchten Sie Mitglied werden?

Anmeldeformular direkt auf www.ipvch.ch
unter Verein - Mitgliedschaft



PS

AUS LIEBE ZUM PFERD

Kurze Sättel für Islandpferde

- Rückenschonend und schulterfrei
- Regelmäßige Schweiz-Touren

Von Tierärzten und Osteopathen empfohlen!

PS Isi Service GmbH

Mobil +49 (0)173 | 2 615 014

ps-sattel.de



Foto:

Henrici

Die Equipe Suisse 2013 bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren, Gönnern und Fans für die grossartige und sportliche Unterstützung!



www.snjoka-islandpferdehof.ch



www.praktikus.ch



www.engjavatni.ch



www.niederfeld.ch



www.riiterlade.ch



www.casco-helme.de



www.pferdedecken-shop.de

Hedi Wyss, Kilchberg

Ursula Brun, Emmenbrücke

Familie Mettler

Meckatzer Löwenbräu, Heimenkirch

Ursula Frydenlund, Niederhasli

Jocar Carrosserie & Autospritzwerk AG

Manfred Jodlbaur, Unterkulm

Marstall AG, Roland Engeler, Oberbipp

UFA AG, Markus Boll, Wil